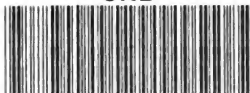
SPIRITUALIS CURA JUDÆORUM, DAS IST, GEISTLICHE ARTZNEY DER...

Paul Joseph





Spiritualis Cura Judæorum,

Das ist/

Geistliche Artzney der Juden/

Damit sie sich sollen an ihrer innerlicher Hertzens Blindheit heylen vnd gesund machen / auff daß sie dermal eins zu dem rechten/ wahren Erkantnuß / deß wahren einigen Messiæ möchten gebracht/ bekehret vnd selig werden.

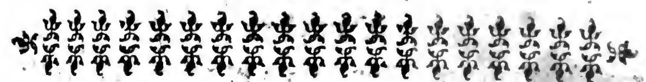
Durch

Pauln Joseph Rabi von Boßna auß Polen/ getaufften Juden.



Gedruckt zu Wienn bey Gregorio Gelbhaar/ Röm: Kay: Mtt: Hoffbuchdrucker.

Anno M. DC. XXVIII.



An der Kehilo oder Versamblung / der Rabinen vnd Juden / in der Kay: Hauptstatt Wienn / dedicirt vnd zugeschrieben.

MEin freundlichen Gruß / lieben Brüder nach dem Fleisch. Wir lesen im Propheten Isai. 55. cap. da GOtt spricht: Gleich wie der Regen vnnd Schnee vom Himmel herab kompt / vnd dahin nicht widerkehrt / sondern es sättiget die Erden / vnd machts fruchtbar vnd grünen / vnd gibt dem Säer Samen / vnd dem Esser brot / Also wird auch mein Wort seyn / daß von meinem Mund außgehet / es soll nicht lär wider zu mir kehren. Also wünsch ich euch von meinem gantzen Hertzen vnd Gemüth / daß GOtt der HErr Euch wöll erleuchten / vnd das Liecht deß rechten Verstandts in ewren Hertzen anzünden / damit ihr die wahre Erkantnuß Christi erlangen möchtet. Vnd daß dieser Samen oder GOttes Wort / welches Ich euch in diesem Tractat fürtrage / ohn Frucht bey Euch nicht lär abgehe / damit ihr auch deß Brots Christi möget hailhafftig werden / welcher seinen Leib geben vnnd verwandelt hat in dem Brot / vnd Er wöll das Tunckel von Ewern Augen / das Dicke von ewern Ohren / vnd das Faist von ewern Hertzen hinweg nehmen / mit welchem Euch GOtt der HErr gedrohet hat durch diesen Propheten am 6. Cap. Er wöll Euch verstockt bleiben lassen / biß an das End der Welt / da Gott sagt im Propheten: Gehe hin vnd sprich zu diesem Volck / Ihr werds mit ewren Ohren hören / vnd werds nicht wol-

wollen verstehen. Ihr werds mit ewren Augen sehen / vnd werds nicht wollen erkennen / verstock das Hertz dieses Volcks / vnd laß ihr Ohren dick seyn / vnd blend jhre Augen / daß sie nicht sehen mit jhren Augen / noch hören mit jhren Ohren / noch verstehen mit jhren Hertzen / vnd Ich sie gesund mache. Diß wirdt geredt vom andern Tempel / wenn Christus oder Messias zu Jerusalem wird auffstehen zulehren / predigen / vnd grosse Wunderzeichen zuthun / So werden sie doch nicht von jhm wollen wissen / hören noch erkennen / darumb hat der Prophet gefragt / wie lang? Er sprach. Biß daß die Stätte wüst werden / ohn Einwohner / vnd Häuser ohn Leut / vnd das Landt gantz wüst ligt / daß der Prophet vom andern Tempel allda redet / ist daher abzunehmen / daß er in dem gantzen Buch redet von des Messiæ Geburt / Leyden / Sterben vnd der Heyden Heyl / ꝛc. Darumb sagt auch GOtt der HErr zum Propheten Hosea 1. cap. Ich will mit dem Hauß Israel ein Endt machen / vnd will jhr gäntzlich vergessen / Solt diß verstanden werden auff den ersten Tempel? Hat sie doch GOtt nach siebentzig Jahren widerumb eingesetzt vnd zu Fürsten vnd Herrn gemacht / so folgt drauß daß diese Verstörung / mit welcher Er ein Endt machen will / gehet auff den andern Tempel / wie jhr solches selbst augenscheinlich erfahrt. Wie denn der H. Geist auch starck klagt vber Euch Juden durch den Propheten Isai. 1. cap. da er spricht: O weh dem sündigen Volck / deß Volcks von grosser Missethat / deß boßhafftigen Samens der schalckhafftigen Kinder / die den Herrn verlassen / den Heyligen in Israel erzürnen / weichen zuruck / vnd weßwegen ich sie schlag / desto mehr thun sie es. Damit will er zuverstehen geben / daß er euch vmb Christi Willen zerstrewet hat / in die gantze Welt / noch kerth ihr euch nichts daran / vnd veracht jhn noch mehr /

mehr. Darumb sagt der Prophet: Ihr habt verlassen den Jehova, das ist Gott den Vatter/ Ihr habt erzürnt oder gelästert den Heyligen in Israel: Dieser ist der Messias/ wie wir lesen Daniel. 9. cap. Daß er bringen wöll den Gerechten dieser Welt/ vnd wird salben den Heyligen aller Heyligen. Item Isai. 54. cap. sagt Gott durch den Propheten: Der Mann der dich gemacht hat/ sein Nam ist Herr Zebaoth. Diß geht auff Gott den Vatter/ vnd der heylig Israels/ ist dein Erlöser/ der ein Gott deß gantzen Erdreichs soll genennt werden/ dieser Erlöser oder heylig Israels/ gehet auff Christum den Messiam/ dann wann dieser Text allein nur solt verstanden werden/ auff Gott den Vatter wie jhr vermeint/ so müst der Text also lauten: Dein Mann oder dein Erlöser der dich gemacht hat/ welcher der heylig in Israel ist/ wird Gott genant/ in allen Landen/ weil er aber diesen Text vnderscheidt/ will er vns zuverstehen geben/ Dein Mann der dich gemacht hat/ sein Nam wird genant Jehova, das ist Gott der Vatter/ welcher vns erschaffen hat/ dein Erlöser oder Heylig in Israel/ welcher GOtt in allen Landen genant wird/ dieser ist GOtt der Sohn/ welcher vns erlöst hat durch sein Leyden/ Sterben/ Auferstehung vnd Himmelfarth. Darumb sag ich mit dem Propheten Isai. 55. cap. Suchet den HErren/ daß jhr jhn findet/ denn sein Zeit ist nahend/ versteh wann er kommen wird in seiner Herrligkeit zurichten die Lebendigen vnd die Todten. Dann die erste Ankunfft Christi deß Messiæ/ haben ewre Vätter vnd jhr schon versaumbt. Weil aber Gott spricht Ezech. 18. Cap. Ich hab kein gefallen/ vnd will nicht den Tod deß Sünders/ sondern daß er sich bekehre vnd lebe. Wie wir auch lesen Isai. 1. cap. da GOtt der HErr sagt: Wendet euch zu mir/ so will ich mich zu euch wenden.

Wolt jhr euch aber daran ärgern / wie mir auch Rabi Salomon zugeschrieben hat / vnd fragt: Wie kompt das? Wenn einer bey dem Juden ist ein fürnember Rabi, oder sonst ein fürnember Jud / welcher in höchsten Ehren von den Juden gehalten wirdt: Wenn sie sich tauffen lassen / so werden sie verdächtig / vnd bey den Christen veracht / wiewol Christus selbst ein Jud gewesen / sambt seinen Aposteln / auch wie sie selbst sagen / Christus sey kommen vmb der Juden wegen.

Diß ist wol nit ohn / denn ich empfinde solches selbst täglich mit grossem Schmertzen / vnd daß mich Gott heimgesucht hat / wegen meines Gesichts. Hergegen aber hat er mich wider begnadet bey Jhr Röm: Kay: Majest. welche mir auß besondern Gnaden / sambt den meinigen alle Notturfft ertheilen. Für welche Woltharen ich schuldig bin / in meinem jnnbrünstigen Gebett / nicht allein für Kay: May: sondern auch für das gantz hochlöblich Hauß von Oesterreich Tag vnd Nacht zubetten / vmb dero langes Leben / vnd glückselig Regierung vnd Gesundheit. Hergegen aber hab ich viel Neyder / welche mir solche Gnadt Gottes vnd deß Röm. Kaysers nicht vergünnen: die auch Vrsach suchen / wo sie mich höchstes Fleisses von solcher Genad stürtzen könten / vnd vermeinen / weil ich ein getauffter Jud bin / daß ich solcher grossen Genad vnd Wolthat nicht würdig sey / da doch Gott ein grössers Auge hat auff den Frembdling / welcher sich bekehrt / als auff ander Menschen / vnd befilcht auch / daß man einem Frembdling soll Schutz halten / vnd daß man jhm nicht Gewalt thun soll / so wol als Witwen vnd Waysen. Wie wir auch lesen Jerem. 7. Cap. da GOtt spricht: Wenn jhr bessert ewer Leben oder Weg vnd Händel / vnd zwischen jemandts vnd seinem Nechsten Recht sprecht. Dem Frembden / dem Wayßlen / vnd

der

der Witwen nicht Gewalt thuend. Item Malach. 3. cap. Die den Frembden vnterdrucken / vnnd mich nicht fürchten. Vnd im 146. Psalm / da König David sagt: Der HErr bewahrt die Frembdlingen / Waysen vnd Witwen wird er erhalten. Jedoch halt ich mich an die Wort Christi / welcher gesagt hat: Der Jünger ist nicht vber den Meister. Weil denn solches vnserm Meister vnnd Heylandt selbst widerfahren ist / in welches Mundt doch kein Betrug ist erfunden worden / Isa. 53. Vielmehr sollen wir arme sündige Menschen vnser Creutz mit Gedult tragen. Daß aber wir getaufften Juden von den Christen verachtet werden / halt ich darfür / daß vns Gott dardurch probiren will / durch solches Creutz/ob wir werden beständig seyn. Darumb sollen wir nicht gehen / auff die zeitliche Ehr vnnd Reichthumb / welche zergänglich seyn / Sondern vielmehr auff das ewig Himmelreich/welches vnzergänglich seyn wird/in alle Ewigkeit/ sehen.

EPISTOLA,

Oder

Sendschreiben von einem fürnemben Rabi, Salomon genant / wider den gewesten Rabi Paul Josephen.

LIeber Paul Joseph / mich nimbt wunder von Euch / wegen ewres Tractats vnter dem Titul Scala vera Jerusalem, daß Ihr darinnen erweisen wolt / daß Christus nicht allein der Messias sey gewesen / sondern auch ein natürlicher Sohn GOttes / der von GOtt geboren / sey auch ein wahrer GOTT: An diesen Sprüchen hab ich nicht genug: sondern jhr müst mir solches besser erklären. Dann wenn Christus solt seyn der Messias gewesen / so wer die H. Schrifft nicht erfüllt. Denn wir lesen in dem Propheten Isai. 2. cap. Es wird zu der letzten Zeit ein Berg deß HERREN Hauß zugericht vnd berait werden / auff dem Gibel der Berge / vnd vber alle Bühel erhaben werden / vnd werden alle Hayden zu jhm fliehen / vnd viel Völcker hingehen vnd sagen: Kompt last vns auff den Berg deß HER-

HERREN gehen/vnd zum Hauß deß Gottes Jacob / daß er vns lehre seine Weg / vnd wir wandlen auff seinen Stegen. Denn von Zyon wird das Gesatz außgehen / vnd deß HERREN Wort von Jerusalem/vnd Er wird richten die Hayden / vnnd straffen viel Völcker. Dieser Spruch gehet auff Messiam / vnd hat doch Christus die Macht nicht gehabt / daß Er hett können die Hayden oder die Völcker straffen oder richten / sondern Er ist selbst gestrafft vnd gericht worden. Item in diesem Text weiter sagt der Prophet : Da werden sie jhre Schwerdter zu Pflugscharen / vnd jhre Spieß zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volck wider das ander ein Schwerdt auffheben / vnd werdē fort nit mehr kriegen lernē. Vnd von der Zeit Christi an bißher / ist bey jedermänniglich bewust / daß schier mehr Krieg vnd Streit ist weder zuvor / vnd fürnemlich vnter den Christen/daß sie sich selbst vnter einander erwürgen.

Item wir lesen Isa. am 59. cap. da er spricht : Er wird kommen zu Zyon / der da erlöst vnd abwend das vngöttliche Wesen in Jacob / diß ist mein Bundt mit jhnen / sagt der HERR / mein Geist der bey dir ist / vnd meine

Worte / die ich in deinen Mundt geben habe/ werden von deinem Mund nicht weichen/ noch von dem Mundt deines Samens / vnd deines Samens Samen/ sagt der HERR / von nun an biß in Ewigkeit. Solten nun diese Jacobiten die Christen seyn / welche an Christum glauben. Vnd darumb werden sie genant Abraham oder Jacobs Kinder von wegen jhres Glaubens / wie jhr fürgebet / vnd der Erlöser solte gewesen seyn Christus/welcher jhr gottloß Wesen hinweg genommen hat. Vnd das müst jhr ja selbst bekennen/daß bey den Christen/kein Lieb/Trew/Mitleyden/Barmhertzigkeit noch Gerechtigkeit ist/heist das das gottlose Wesen hinweg genommen? Oder wie wir lesen Psal. 103. da König David sagt: Wann Messias kommen wirdt / so werden die Sünder vergehen von der Erden / vnd die Gottlosen werden ferner nicht mehr seyn. Item hier im Text sagt der HERR: Mein Geist vnd mein Wort soll von jhnen nicht weichen / von nun an biß in Ewigkeit. Jetzt müst jhr mir ja bekennen/ daß die Christenheit ist gewesen fast in gantz Asia / Africa/ Assyria/ Egypten vnd in Græcia/ vnnd diese Reiche sind alle zu Mahometisten worden.

den. Heist das daß der Geist nicht soll weichen in Ewigkeit. Zum andern / bey den Christen selbst / welche alle gute Christen seyn wollen / vnd seyn so viel vnterschiedliche Religionen / daß einer den andern selbst verdambt vnd vermaledeyet. Ist das daß Gott gesagt hat zum Propheten Jer. 31. cap. Das wird der Bund seyn / den ich / (spricht der HERR) in nachgeender Zeit mit dem Hause Israel machen werde / nemlich mein Gesetz / werd ich jhnen in jhr jnnerlich Gemüth geben / vnd wils jhnen in jhr Hertz hinein schreiben / ich will jhr GOTT seyn / vnd sie werden mein Volck seyn / vnd fortan wird niemand seinen Nechsten oder seinen Bruder lehren vnd sprechen. Erkenne den HERRN / dann sie werden mich alle von dem kleinsten an biß auff den grösten erkennen / spricht der HERR / dann ich will jhnen jhre Missethat verzeyhen / vnd jhrer Sünde nicht mehr gedencken. Heist das daß einer den andern nicht lehren noch vnterrichten soll / daß doch ein Christ den andern verdammet vnd vermaledeyet / der Lehre halben: Also folget darauß / daß diese Jacobiten seyn wir Juden / vnd der Erlöser ist der Messias der da kommen wird / wann die völle der

Hey-

Hayden/ Mahometisten vnd Christen werden eingangen seyn / alsdann wird sich GOTTES Zorn von vns wenden/ vnd wird den Messiam senden/der vns erlösen wirdt. Vnd diese Erlösung muß geschehen gar lange zuvor vor dem Jüngsten Tage / vnd nicht wie Paulus schreibet zum Röm. am 11. Cap. Daß es geschehen wird zum Ende der letzten Zeit / oder wie jhr fürgebet in ewrem vorigen Tractat, daß das Evangelium vom Reich Christi geprediget wird/ zur letzten Zeit / mit der weise/ were dieser Spruch hier nicht erfüllet / da er sagt: Mein Geist vnd mein Wort wird nicht weichen von deinem Samen / noch von deines Samens Samen / so kan ja in den 7. Jahren der letzten Zeit nicht kommen von Samens Samen Samen / dann die Zeit wer ja zu kurtz. Item im Propheten Ezech. am 37. cap. sagt Gott zum Propheten: Du Menschen Sohn / nimb dir ein Holtz vnd schreib darauff / dem Juda vnnd den Kindern Jsrael seinen Mitgenossen. Nimb dann noch ein Holtz vnd schreib auff dasselbig/ dem Joseph das Holtz Ephraim/ vnd dem gantzen Jsrael seinen Mitgenossen. Darnach so thue diese zwey Höltzlein zusammen / so wird in

deiner

iner Hand nur ein einiges Holtz darauß. So
e dann zu dir sagten / die Kinder meines
Volcks: Wiltu vns nicht kundt thun/was du
amit meynest? Gib jhnen Antwort. Der
HERR GOTT spricht also: Sihe ich will das
Holtz Joseph daß in der Hand Ephraim / vnd
er Stammen Jsrael seiner Mitgenossen ist/
ehmen/vnd sie zu dem Holtz Juda thun / vnd
ur ein einiges Holtz auß jhnen machen / daß
e zu einem Holtz in meiner Handt werden.
Vnd die zehen Stämm Jsrael/ welche seyn v-
er dem Bach Sabacchien oder Ephrata wie
hrs nent / daß sie sollen geführt werden zu dem
Hauß Juda / vnnd sollen einen König vnd ein
Reich haben / wie im Text laut: Jst ja dieses
noch nicht erfüllt worden. Dann diese zehen
Stämm seyn noch diese Stundt vber dem E-
phrat. Widerumb laut es hie im Text / daß
Juda vnd die Kinder Jsrael sollen sitzen in dem
Landt/da jhre Vätter gesessen seyn/ jmmer vnd
ewig. Vnd wir haben ja jetzundt in viel 100.
Jahren keinen theil daran / sondern wir seyn
noch hin vnd wider vnter alle Völcker vertrie-
ben/ so muß er ja nicht kommen seyn. Also ver-
mein ich / daß die Lehr im Talmuth noch recht
ist/ da

ist/da er sagt: Wenn Gottes Zorn vorůber ist vber die Kinder von Israel / da werd kommen Messias / einer von dem Samen Joseph oder Ephraim / der wird die zehen Stämm Israel vber den Bach Sabatchien welche die rothen Juden genant werden / herůber bringen mit grosser Macht / daß niemandt sie wird hindern können. Vnd wird bawen die Statt Jerusalem sambt dem Tempel / vnnd werden sich hin vnd wider setzen im gelobten Landt / vnd das ist daß GOTT sagt zum Propheten Ezechiel. Er soll thun das Holtz Ephraim sambt seinen Mitgenossen der Kinder Israel zu dem Holtz Juda vnd seinen Mitgenossen. Welche herwärts Sabatchien seyn / vnnd dieser wird seyn der Messias / welcher der Sohn Joseph oder Ephraim ist. Da wird erfüllt werden der Segen Jacobs Gen. am 49. cap. da er sagt: Der wachsend Sohn Joseph / der wachsend Sohn bey dem Brunnquell. Die Töchter haben auff der Mawer hin vnd wider geloffen / vnd wiewol sie jhn erbittert / mit jhm gezanckt / vnd jhn gehasset / vnd Pfeil gehabt haben / so hat er doch seinen Bogen auff den Starcken gesetzt / vnnd die Bandt seiner Händt vnd Arm seyn zertrent

wor-

worden/durch die Händt deß mächtigen in Jacob. Auß jhm ist kommen ein Hirt/der Stain Israel. Da sie nun ein zeitlang gebawet haben die Statt Jerusalem sambt dem Tempel / vnd haben sich hin vnd wider eingesetzt im Landt/ denn wird kommen der Gogmagog vnd wird streiten wider die Kinder Israel: Wie wir lesen im Propheten Ezech. am 38. & 39. cap. da GOtt der HERR sagt: Daß er woll schicken vber die Kinder Israel zu der letzten Zeit / welcher sie vberfallen wird mit grossem Volck / da er sagen wird. Kompt wir wollen ziehen auff die Berg Israel/ welche vertrieben seyn worden/ vnd von dem Schwerdt widerbracht seyn/ vnd sitzen in offnem Landt / welche keine Riegel/ Thor noch Mawer haben / vnnd haben sich in Nahrung geschickt. Denn wird Gogmagog wider sie streiten / vnnd wird die Kinder Israel verfolgen. Alsdann wird der Messias der Sohn Josephs vmbkommen im Streit. Aber Gogmagog mit seinem hauffen / werden nicht wissen daß er vmbkommen ist. Dann wird kommen der Messias der Sohn auß dem Stamm David / der wird Sieg wider den Gogmagog haben / daß er mit seinem gantzen hauf-

hauffen vmbkommen wird / durch Göttliche Hülffe / daß GOTT der HERR sie mit Donner / Plitz vnd Regen tödten wird / also daß sie an jhren Wägen vnnd Spiessen sieben Jahr werden zubrennen haben / vnd sieben Monat / daß sie sie begraben vnd das Land reynigen / wie es in gemelten Capiteln lautet. Damaln wird es erfüllt werden / das GOTT der HERR gesagt hat zum Propheten Jsaia 2. Cap. Daß zu der letzten Zeit werden kommen viel Völcker / vnd werden sagen: Kompt wir wollen zum Berg deß HERREN gehen / wie wir auch lesen im Propheten Zach. am 8. cap. Daß viel Völcker vnnd Hayden werden kommen auß allen Spraachen / daß zehen Hayden werden halten an einem Saum eines Juden / vnnd sagen: Wir wollen mit euch gehen / denn wir haben gehört / daß GOTT mit euch ist. Da wird kommen der Messias / der Sohn David / vnd wird straffen die Heyden vnnd Völcker. Damals wird kein Schwerdt wider das ander seyn / vnd ferner kein Krieg mehr seyn / sondern lauter Frid / Frewd vnd Einigkeit / viel mehr als zur zeit Salomonis. Zu derselben Zeit wird Gott schreiben / das Gesatz in jhre Hertzen / daß einer

den

den andern nicht wird dörffen vnterrichten. Wie wir auch lesen im 126. Psalm: Da der HERR die Gefängnuß Zyon wendet/ da werden wir wie die Traumenden seyn/ da wird vnser Mundt voll Frewden/ vnd vnser Zung voll Fröligkeit/ denn wird man vnter den Heyden sagen/ der HERR hat grosses an jhnen gethan. Der HERR hat auch grosses an vns gethan/ deß sind wir frölich. Damals wird auch GOtt die Bilder außtilgen/ vnd werden die Sünder vnd das Gottloß Wesen/ von der Erden außgetilgt werden. Darumb sagt GOTT der HERR zum Patriarchen Jacob/ Gen. 28. cap. Die Erdt oder das Landt auff dem du ligest/ will ich dir vnd deinem Samen geben/ vnd dein Sam wird seyn/ wie der Staub auff Erden/ du wirst starck seyn gegen Nidergang/ Auffgang/ Mitternacht vnd Mittag. Durch diß gibt vns GOTT zuverstehen/ daß er nicht allein solches redt von gebornen Juden/ sondern auch von allerley Völcker vnd Heyden/ welche hin vnd her sitzen in der gantzen Welt/ welche sich werden lassen beschneiden/ vnd werden das Gesatz Moysi annehmen. Derhalben sagt GOTT der HERR durch den Propheten

Malach. am 1. cap. Dann von Auffgang der Sonnen / biß zu jhrem Nidergang ist mein Nam groß vnter den Heyden. Vnd meinem Namen wird an allen Orten gereuchert / vnd ein rein Speißopffer geopffert / denn mein Nam ist groß vnter den Heyden/hat der HErr Zebaoth geredt. Darumb sagt auch GOTT durch den Propheten Hagg.2.cap. Ein grösser Herrligkeit wird haben das letzte Hauß / weder das erste / sagt der HERR Zebaoth. Vnd in dieser Statt will ich geben Fridt. Solt nun diß geredt seyn von dem andern Tempel? So můst GOTT der HERR gesagt haben: Der ander Tempel ist grösser dann der Erste. Weil er aber sagt der Letzte / so folgt darauß daß mehr dann zween Tempel seyn müssen. Ihr könnt auch nicht schliessen auß dem Rabi Eliæ, daß der Messias kommen sey: Auch auß deß Patriarchen Jacob seinem Segen/ Gen.49. cap. vnnd auß dem Propheten Daniel. 9.cap. Dann der Elias ist kein Prophet gewest/ sondern ein Rabi. So seyn wir nicht schuldig seinen Worten zuglauben / weil die heylig Schrifft noch nicht ist erfüllt worden. Darumb wollen wir lieber gehen auff deß andern Rabi seine Reden / da er

sagt:

sagt: Messias kan nicht kommen / entweder wir müssen gar fromb oder gar böß seyn. Dieweil wir aber halb vnd halb seyn / so bleibt er vber die Zeit aussen. Daß jhr aber beweisen wolt/ dz der Messias muß komen sey/weil wir jetzt kein Scepter haben / das folgt nicht darauß: Dann mit der weiß hett Messias müssen kommen seyn / zu der zeit der Babylonischen Gefängnuß. Damals ist nicht allein vnser Scepter/ sondern auch das Priesterthumb / welches hernach von dem Hauß Juda ist hinweg genomen vnd ist kommen auff das Hauß Levi oder auff Aaronis Kinder. Was aber anbelangt Dan. 9. cap. daß der Messias muß kommen seyn im andern Tempel / könnt jhr auch nicht darauß schliessen. Dann der Daniel ist kein Prophet welcher von GOTT ist geschickt worden. Nur allein weil er gebetten vnd begert von GOTT dem Herrn/ daß er jhme offenbare den Traum deß Königs Nabuchodonosoris, vnd auch gebetten für die Statt Jerusalem / Tempel vnd für die Kinder Jsrael. Also hat jhm GOTT seinen Willen erfüllt / jedoch funckel: Wie auch der Engel zu jhm gesagt hat am 12. cap. Vnd du Daniel beschließ diese Wort / vnnd

versigel das Buch / biß auff die Zeit deß Endes.

Item frag ich euch / daß jhr wolt erweisen Num. 21. cap. Daß Moyses befohlen hat / die Ehrin Schlang auffzurichten / soll ein Bedeutung haben auff Christum oder Messiam / welcher hat sollen gecreutziget werden. Nun ist die Frag. Weil die Christen sagen / Christus sey das Lamb GOTTES / welcher sich zum Opffer geben hab / für alle Menschen. Weil nun aber der Christen Lehr außweiset / daß Christus durch sein Leyden vnd Sterben / Aufferstehen vnd Himmelfahrt / hat den Sathan gefangen / gebunden vnd versigelt / damit daß er die Völcker nicht mehr verführen soll. Vnd jhr müst selbst bekennen / daß von Christi Zeit / viel Königreich zu Hayden vnd Mahometisten worden. Zum andern / nach dieser Meynung solt er befohlen haben ein Lamb auffzurichten vnnd nicht ein Schlang / weil die Schlang ein Vrsach ist gewesen zum Todt.

Item frag ich / Wo haben es die Christen her / wenn Christus kommen werd / daß das Gesatz soll entwendt werden / vnd fürnemblich der Sabbath vnd die Beschneidung / welche vor

dem

dem Gesatz långst zuvor ist geben worden/ vnd im Gesatz wider beståttiget worden / wie GOTT spricht: Der Sabbath soll ein ewiger Bundt/ vnd ein Zeichen seyn zwischen mir vnd den Kindern Israel.

Item wir lesen im 5. Buch Mosi am 13. cap. da GOTT saget: Wann dich wird anreitzen dein Bruder deiner Mutter Sohn/ vnd heimlich zu dir sagen: Last vns gehen vñ andern Göttern dienen / so solt du dich seiner nit erbarmen/ sondern solt jhn also bald tödten. Hierauff frag ich/ was muß das vor eiu Mutter Sohn seyn/ der nur von einer Mutter geboren / vnd keinen Vatter hat ausserhalb Christo / wie jhr fürgebet/ daß er nur von einer Mutter geboren sey.

Item: Woher wollen die Christen erweisen/ daß GOTT soll einen natürlichen Sohn gebåren ? Wollen sie es beweisen auß dem 2. Psalm / da GOTT spricht: Du bist mein Sohn/ heut hab ich dich geborn. Diß kan verstanden werden auff den König David. Wenn es schon gehen solt auff Messiam / pflegt doch GOtt allzeit also zureden zu den Kindern Israel/ da er sagt: Ihr seydt Kinder deß HERRN. Item Isa. 1. cap. sagt GOTT: Ich hab Kinder

erzogen vnd erhöhet / die haben an mir gesündiget.

Item: Daß jhr wolt erweisen/ daß Messias ein wahrer GOTT seyn / muß auß dem Jerem. 23. cap. Welches Gewächs genant Jehova. Darauß ist es auch nicht zu probirn. Dann wir lesen im andern Buch Mosi am 17. cap. Als Moses geschlagen hat die Amalekiter / hat er einen Altar gebawt / welchen Altar er genennt Jehova Nissi: Mit der weiß hett der Altar auch Jehova heissen müssen. Vnd wie im ersten Buch Mosi am 12. cap. Da Abraham ein Altar gebawet/nennet er denselben Altar auch mit Namen Jehova.

Item: Daß die Christen fürgeben / daß GOTT der Vatter/ der Sohn/vnd H. Geist sollen drey Personen seyn/ vnd nur ein Wesen/ vnd einer sey nicht älter denn der ander / auch einer nicht grösser dann der ander / sondern ein Macht/ ein Gewalt / ein Wesen / vnnd einer nicht mächtiger/als der ander. So frag ich wie das kan seyn / weil ewer Lehr außweist? Der Vatter sey der Brunquell / der Sohn sey erzeugt vom Vatter. Ist denn der Sohn erzeugt vom Vatter? so folgt ja daß der Sohn muß

jünger

junger seyn / denn der Vatter. Item der H. Geist sey außgangen von dem Vatter vnd dem Sohn / so folgt abermal / daß der H. Geist noch jünger sey denn der Sohn.

Nun folgt die Antwort / auff gemelte Puncten.

Günstiger lieber Salomon, weil jhr von mir begert / auff solche ewre Fragstück einen gründtlichen Bericht. Vermein ich daß solche gnugsam seyn beantwort worden in meinem vorigen Tractat Scala vera. Dieweil jhr aber widerstrebt dem H. Geist vnd GOttes Wort / vnd wolt solches nicht verstehen. So will ich euch diese Sprüch noch deutlicher erklären. Weil männiglichen bewust / daß die H. Schrifft viel grosse Geheimnuß in jhr hat / vnd nicht allzeit zuverstehen ist / daß wir nur auff den Buchstaben gehen sollen. Sondern auff den Geist GOttes / wie GOtt spricht: Ich will meinen Mundt auffthun / durch Exempel vnd Gleichnuß. Wie wir auch Exempel haben an dem alten Tobia / daß jhr selber be-

kennen müst / daß man nicht allzeit auff den Buchstaben muß gehen / sondern auff den Verstandt der Wörter / welche Geheimnuß in sich haben / wie wir lesen Tob. am 5. cap. Als der alte Tobias seinen Sohn schicken wolt in Media / fügte es sich / daß er schickte den Engel Raphael mit seinem Sohn / vnd vermeinte es wer ein schlechter Bott. Da fragt er den Botten / der ein Engel war / wes Geschlechts er sey? Da gibt er jhm antwort: Jch bin Azarias deß grössern Hananiæ Sohn. So möcht einer sagen: Sey er doch der Engel Raphael gewesen / Warumb nent er sich denn Azarias. Jtem: Er ist ein Geist gewesen / vnnd nennt sich doch einen Sohn deß Hohenpriesters Hananiæ: Der Meinung nach / müst er mit Vnwarheit den alten Tobia bericht haben / das sey ferrn. Deßwegen muß man gehen auff die Geheimnuß der Wörter. Dann der Engel hat gedacht / Nenne ich mich Raphael: möcht er es durch den H. Geist mercken / daß er ein Engel sey / deßwegen jhm nicht geoffenbart biß am Endt. Darumb hat er sich Azario genennt / wie es im Hebraischen lautet. Denn das Wörtlein

Rapha-

Raphael vnd Azaria haben gleichen Verstand/denn das Wort Raphael ist zu teutsch ein gesundmacher GOttes / Azaria ist auff teutsch ein Helffer GOttes. Item daß er sagt: Er sey deß grössern Chananio Sohn/ wie es auch im Hebraischen laut: Dieses hat er auch mit Verstandt gethan / dann das Wörtlein Chananio ist zu teutsch/ gnädiger GOtt. Damit hat er wollen zuverstehen geben / daß er deß gnädigsten GOttes Sohn sey. Da hat er nicht mit Vnwarheit bericht/ sondern mit Warheit deß Verstandts.

Daß jhr in ewrem Talmuth fürgebt/ daß zween Messias kommen sollen/einer auß dem Stamm Joseph / welcher erschlagen wird werden / vnd der ander wird seyn auß dem Geschlecht Davids / welcher Sieg wird haben/ wider alle König/ der da wider bawen wird/die Statt Jerusalem sambt dem Tempel/ welcher euch wird zu Fürsten vnd Herrn machen / vnd wird doch ein bloser Mensch seyn: Diß halt ich für eytel Fabeln; denn ewer Meynung nach: Warumb betet jhr in ewer Synagog/Abendts vnd Morgens/vnd nach ewer Malzeit / wenn jhr dancket dem Herrn

vmb seine Speiß / daß euch GOtt der HErr solle schicken den Messiam den Sohn David. Warumb bettet jhr nicht auch / er soll euch schicken Messiam den Sohn Joseph / weil er der erste Außführer seyn soll / der die zehen Stämm Israel vber den Ephrat nach dem gelobten Landt / zu dem Stamm Juda führen soll. Darzu wüst jhr doch jetziger Zeit nicht / weß Stammen einer oder der ander ist. Wenn nun ewrer Meynung nach / ein Messias kommen solte / wie könt jhr wissen auß welchem Stamm er sey. Dieweil euch jetzundt selbst ewre Stämm vnbewust seyn. Also halt ich es darfür vnd glaubs auch / daß zween Messias haben kommen sollen. Der eine welcher der Sohn Joseph genant / der ist kommen / vnd dieser ist Christus welcher geboren ist von der Jungfraw Maria / welche befreundet vnd auch vermählet ist gewesen dem Joseph / von dem Geschlecht Davids. Dann jhr habt allzeit im Brauch gehabt vnd noch / daß jhr nicht allein habt dörffen nehmen eines Vettern Tochter / sondern auch eines Brudern Tochter. Als aber Joseph gesehen / daß sie schwanger worden / hat

hat er sie wollen verlassen/da ist jhm der Engel erschienen im Traum/vnd gesagt: Er soll sie nit verlassen / dann sie sey schwanger vom H. Geist.

Weil dann Joseph Christum aufferzogen hat von Jugent auff / ists auch billich/ daß er den Joseph Vatter / vnnd er jhn ein Sohn genennt hat.

Dieser Christus ist kommen in armer gestalt/ wie Er dann hat kommen sollen / wie wir lesen im Propheten Zach. 9. cap. da der H. Geist sagt durch den Propheten: Frewe dich sehr Tochter Zyon / Jauchtze du Tochter Jerusalem. Denn sihe: Dein König kompt zu dir/der ist gerecht vnd ein Helffer, arm/ vnnd reit auff einem Esel/ vnd auff einem jungen Füllin der Eselin. Soll er dem Menschen helffen / vnd wird doch Arm genannt? So kan er jhnen ja nicht helffen/weder mit Landt / Gelt noch Gut. Derhalben so folgt darauß / daß seine Hülff seyn wird/ in der Erlösung deß Menschlichen Geschlechts/durch sein Blutvergiessen/ wie wir lesen im Propheten Isai. 53. cap. da der Prophet sagt: Warlich er hat vnsere Kranckheiten auff

ten auff sich genommen/vnd er selbst hat vnsere Schmertzen getragen / vnd wir haben jhn als ein Außsetzigen gehalten / für den/ welchen GOtt hab als einen Sünder geplagt vnd genidriget. Aber er ist von vnserer Boßheiten wegen verwundet / vnd vmb vnser grossen Sünd willen / ist Er zerknirscht vnd zerschlagen worden. Die Straff ligt auff jhm / auff daß wir Frid hetten / vnnd durch seine Wunden seynd wir gesundt worden. Item in diesem Capitel sagt er weiter: Welcher sich geben wird zu einem Schuldtopffer für vns/ vnd er wird vnser Sünd auff sich tragen.

Dieser Messias oder Christus welcher kommen ist wegen der Juden/ ist zu Jerusalem auffgestiegen/ hat gelehret/ geprediget vnd grosse Wunderzeichen gethan auß seiner eignen Krafft. Vnd ist von den Edomitern oder Juden / welche blutgierig seyn gewest (denn das Wort Edom ist zu teutsch rott oder blutgierig) zerschlagen vnd gecreutziget worden. Dieser ist es / da der H. Geist sagt durch den Propheten Isai. 63 .cap. Wer ist der? der von Edom kompt / mit gefärbten Kley-

Kleydern von Bozora / der also geziert vnd schön ist in seinem Kleydt / dadurch will vns der Prophet andeuten / daß dieser sey der Messias / welcher kommen wird von den Edomitern oder blutgierigen Juden / dessen Kleydt / (verstehe sein zerfleischten Leib) wirdt gefärbt seyn mit seinem rosenfarben Blut / mit welchem er besprengt ist.

Daß Er aber kommen ist von Bozora, das ist die grosse feste Statt Jerusalem / oder der gekältert vnnd gepreßt ist worden im Herbst. Deñ das Wort Bozora ist bißweilen zu teutsch / ein grosse feste Statt / auch bißweilen ein Herbst. Vnd mich nimbt wunder von euch Juden / daß jhr diesen Spruch singt alle Sabbath im Hebraischen Bettbuch / welches jhr nennt Benſchon, nach ewer Mallzeit. Der da kommen wird von Edom in gefärbten Kleydern: Er wird geschlacht werden in Bozro mit seinen Kleydern. Vnd jhr Sieg wird seyn durch sein roth gesprengtes Kleydt. In diesem Gesang weiter: Daß ein Engel vnter jhnen geboren wird / welcher zugleich ein Mensch seyn wirdt / vnnd nembt solches selbst nicht in acht / was jhr betet

betet oder singt. Ja freylich dieser Messias oder Christus ist ein Engel gewesen/ wie wir lesen Daniel. 12. cap. da der Engel sagt zum Daniel: Zu derselbigen Zeit / wird sich auffrichten Michael der grosse Fürst/ vnd nennt jhn auch allhie im Daniel/ ewer Fürst. Vnd daß Messias genennt wird der Engel Michael; Ist diß die Vrsach. Dieweil Er ist GOtt / oder GOtt gleich. Denn das Wort Michael/ haist teutsch/ wer ist Gott gleich. Vnd daß dieser Messias nicht allein ein Engel sey/ sondern auch ein wahrer GOtt/ das zeigt vns Gott der HErr an durch den Propheten Malach. 3. cap. da er sagt: Sihe ich sende mein Engel / der wird den Weg vor mir her bereiten. Vnd der Herrscher den jhr sucht/ wird bald zu seinem Tempel kommen. Vnd der Engel deß Bundes den jhr begert. Sihe/ Er kompt spricht der HErr Zebaoth. Soll nun der Tempel dem Herrscher oder dem Engel zugehören/ wie GOtt selbst sagt: So folgt drauß / daß dieser Engel ein wahrer GOtt sey. Dann der Tempel gehört nur allein GOtt zu. Diesen Messiam oder Christum hat der Gogmagog mit seinem hauffen/

sen/(nicht der Gogmagog/von welchem im Propheten Ezechiel stehet) sondern der Gogmagog/welcher gewesen ist/Cayphas/sambt den Hohenpriestern/ vnd die Juden/ welche Christum haben lassen creutzigen/ vnd nicht gewust/ auch noch nicht wissen wollen/ daß sie den Messiam/welcher genennt ist worden ein Sohn Joseph/vmbgebracht haben. Darumb sagt ewer Rabi im Talmuth Capit Chelek, daß die Kinder Jsrael werden zu der letzten Zeit/ zween Messia essen oder verderben/das ist zuverstehen/dieweil sie den Messiam den Sohn Joseph/ welcher doch gewesen ist der Sohn GOttes vnd Davids/ nicht haben wollen auff noch annehmen: Wenn er aber wider kommen wird zu der letzten Zeit in seiner grossen Herrligkeit/ wie wir lesen Malach. 3. Daniel. 7. cap. Vnd wird richten die Lebendigen vnd die Todten. So werden sie den andern Messiam/ welcher der erste gewesen ist/ auch fallirn, dieweil Er euch richten wird zu der Verdamnuß. Vnd nicht wie ewer Talmuth vnd die Rabinen außlegen/ daß Edom zuverstehen sey/ das Römisch Reich/ daß nemlich ein Kayser wirdt kom-

kommen auß der festen Statt Rom/ in starlichen geferbten Kleydern / der wirdt die Statt Jerusalem sambt dem Tempel / verwüsten vnd zerstören/vnd die Juden erschlagen vnd vertreiben / denn dieser Meynung nach / wenn Edom solt verstanden seyn/ das Römisch Reich / so schließ ich hierauß / daß jhr keinen Wucher oder Zinß dörffter nehmen/ von den Christen welche in dem Röm. Reich sitzen. Dann wir lesen im 5. Buch Mosi im 23.cap. daß GOtt sagt : Von einem Frembden solt du Wucher nehmen / aber nit von deinem Bruder. Vnd in diesem Cap. stehet: Du solt kein Grewel haben/oder vnwürdig halten die Edomiter / denn er ist dein Bruder. Weil denn ewre Rabinen fürgeben/ daß die Römer seyn die Edomiter / also weren sie ewre Brüder/wie dörfft jhr denn von jhnen Wucher nehmen. Wolt jhr aber fürgeben vnnd sagen : Nimbt doch ein Christ von dem andern Christen auch Wucher. Hierauff geb ich Antwort / daß ein grosser vnterscheidt ist zwischen der Christen / vnd ewrem Zinß / denn die Christenheit hat verordnet vom 100. 5. fl. so müst ja einer gar

hinläs-

hinlässig seyn / welcher mit 100. fl. ein jahrlang nicht solt 5. fl. erhalten oder gewinnen. Ihr aber nembt vom fl. eine Wochen 2. pf. bringen 100. fl. ein Jahr 43. fl. vnd 20. kr. ausserhalb Zinß auff Zinß. Daß jhr euch aber beschönen wolt / vnd sagen: Ihr habt den Gewalt oder Erlaubnuß von der Christlichen hohen Obrigkait vnd Potentaten / daß jhrs nehmen dörfft / das folgt nicht drauß. Denn also müste ewer Gesatz / wegen solcher hohen Freyheit der grossen Potentaten auffgehebt vnnd vnterdruckt seyn. Widerumb nimbt michs nicht wunder / daß jhr soviel von den Christen nembt / ists doch bey euch der Brauch in Polen / daß ein Jud von dem andern Juden nimbt 25. fl. oder auff das wenigst 20. fl. jährlichen Interesse. Haist nun das / das Gesatz Mosi gehalten.

Item / Es stehet / du solt kein Grewel haben vor dem Edomiter. Wenn dann ewer Meynung nach / die Römer sollen die Edomiter seyn / vnnd jhr habt nicht allein den Grewel vor jhnen / daß jhr nicht wolt mit jhnen essen / was euch tauglich ist / als von Thieren / Vieh vnd Fliegelwerch / vnd auch

keinen Wein mit jhnen trincken/vnd halt sie auch nicht würdig / daß jhr auß jhren Geschirren/wann sie schon gar sauber seyn/essen thut. Wolt jhr aber fürgeben / daß ewere Rabinen euch solches verbotten haben / vnd im Talmuth stehet: Chisuk Difrehem Jothr Mischel Torah. Das ist zu teutsch: Was euch ewre Rabinen gebieten/ das solt jhr stärcker halten/ denn das Gesatz. So folgt darauß/ daß ewre Rabinen seyn ewre Gesatzgeber/ vnd nicht GOtt der HErr. Darumb sag ich euch / daß ewer Gesatz ist auffgehebt worden/ zu Christi Zeiten. Daß jhr aber so fleissig haltet die Beschneidung / Sabbath/ die grossen Fest vnd die andern Feyertäg/ist diß die Vrsach: Dieweil es zu solchen Zeiten gute Bißlein vnd Wolleben setzt/darumb last jhr solches nicht leicht abkommen. Denn bey der Beschneidung seydt jhr schuldig / lustig zu seyn. Sabbath schreibt nicht allein der Talmuth,sondern jhr singt Freytags zu Nachts vnnd am Sabbath nach dem Mittagessen/ daß ein jeglicher Jud schuldig sey/ zutrachten am Freytag ehe der Feyertag angehet/ daß er habe gut Fleisch/ Fisch / gemäste Hüner/

ner/vñ gut gewürtzten Wein/auff drey Malzeit. Am Faßnacht welches ihr Purim nennt/ den Tag zuvor fastet ihr/aber dē andern tag bringt ihrs zehenfach wider eyn/mit essen vñ trincken. Zu Weynachtē/welches ihr Chanuka heist/vnd acht tag feyret/am selben Sabbath nach der Malzeit/ singt ihr auch daß ihr schuldig seyd/ allerley gut Speiß vnnd Tranck zugeniessen. Nimbt mich nicht wunder/daß ihr soviel auff Essen vnnd Trincken halt/ vermeint doch auch ewer Talmuth, daß ihr auff den Jüngsten Tag auch werdet statlich Malzeit halten/ da er schreibt: Am Jüngsten Tag wirdt GOtt der HErr ein Malzeit anrichten für die Kinder Israel/ vnd wird jhnen geben den Leviathan oder den grossen Wahlfisch / vnnd den grossen Ochsen zuessen/ vnd den Wein welcher ist erschaffen worden in den 6. Tagen der Erschaffung der Welt zutrincken/ welches alles verhalten ist worden zu derselben Malzeit. Vnnd dabey schreibt der Talmuth auch/ wenn der Sabbath eingehet/ so bekompt jeglicher Jud noch ein Seel/ damit er kan ein frölliches Hertz haben/ vnnd

jhm Essen vnd Trincken desto baß schmäcke / wenn aber der Sabbath ein Endt hat / so verleurt sich dieselbig Seel / biß auff den andern Eingang deß Sabbaths. Darumb ist ein jeglicher Haußwirth schuldig am Sabbath zu Nachts / GOtt den HErrn zuloben / von wegen daß er ein vnterscheidt gemacht hat / zwischen dem heyligen vnd vnheyligen Tag. Deßwegen nimbt er von allerley köstlichem Gewürtz / vnd preißt GOtt den Herrn / daß er dz Gewürtz erschaffen hat / daran schmäckt er / vnd gibt es auch all seinem Haußgesind / daß sie daran schmäcken müssen / damit sie jhre Hertzen wider stärcken / wegen deß außgangs derselben Seel.

Jetzundt frag ich euch nun liebe Juden / ob das nicht lauter Fabel ist / denn wo leset jhr solches in ewrem Gesatz. Darumb kan ich mich nicht gnug verwundern / daß jhr euch ewern Talmuth oder die Rabinen last verführen oder verblenden. Drumb sag ich noch einmal daß das Gesatz Mosi ist auffgehaben worden / dieweil jhr kein Opffer habt / welches eben so wol ist im Gesatz gebotten worden / als die Beschneidung vnnd Sabbath / wolt

wolt jhr aber fürgeben/weil jhr kein Tempel habt / so dörfft jhr nicht opffern. Hierauff antwort ich: Wie haben vnser Voreltern gethan/als Abel/Noa/Abraham/Jsaac/Jacob/ Moses/Aaron/ auch zu der Zeit Saul/ vnd König Davids / ꝛc. die haben auch keinen Tempel gehabt / vnnd haben gleichwol geopffert. Also folgt drauß/ daß die Opffer alle haben ein Bedeutung gehabt auff Messiam/ welcher hat sollen kommen im andern Tempel / vnd hat sollen ein new Testament auffrichten / vnd sich zu einem Opffer geben für das Menschlich Geschlecht / durch sein Leyden vnd Sterben / wie es laut Daniel. 9. cap. Solches ist erfüllt worden an Christo/ welcher ist kommen im anderu Tempel zu rechter Zeit / vnd hat ein newes Testament auffgericht / vnnd hat sich zu einem Opffer geben für das Menschlich Geschlecht/vñ das Gesatz erfüllt hat/ welches ein Fürbildt auff jhn gewesen ist. Drumb kan der Spruch bey dem Proph. Ezech. 37. cap. wol vñ recht verstanden werden: Daß Gott der Herr will gehen auff die Geheimnuß der Wörter/vñ will andeuten/daß der Messias kommen werd im

andern Tempel/darumb sagt er zu dem Propheten/daß er soll nehmen zwey Hölzer/auff das eine soll er schreiben/dem Juda sambt den Kindern Israel seinen Mitgenossen. Durch diß Holtz will GOtt dem Propheten zuverstehen geben/das Holtz des Lebens oder Christum/welcher von diesem Holtz wird essen/der wird ewig leben/ Gen. 3. cap. Darumb sagt GOtt der HErr: Schreib darauff dem Juda/versteh Christum/welcher der Löw Juda ist/den man wird loben und preysen/ denn das Wörtlein Juda haist Loben. Die Kinder Israel und seine Verwandten/diese seyn die zwölff Apostel/welche auch auß dem Judenthumb her seyn kommen/ welche Christus gesandt hat in die gantze Welt/zulehren und zupredigen das Evangelium vom Reich Gottes. Daß er aber weiter sagt zum Propheten: Nimb noch ein Holtz unnd schreib darauff dem Joseph das Holtz Ephraim/und dem gantzen Hauß Israel/und seinen Verwandten: Also will jhm GOtt andeuten/daß noch ein ander Holtz sey/daß man dardurch auch könne selig werden/welches Holtz ist das Weib oder die

Christ-

Christliche Kirch / welche ein Braut Christi ist / mit welcher Er sich hat vermählet in Ewigkeit. Wie wir lesen im Hos. 2. cap. da der Bräutigã zu der Braut die Christliche Kirche sagt: Dich will ich mir ewiglich vermählen in Gerechtigkeit vñ Gericht / in Genaden vnd Barmhertzigkeit: Ich will mich dir im Glauben vermählen / vnd du wirst denn wissen dz ich der Herr bin. Darum̃ sagt er schreib darauff dem Joseph / das haist zu teutsch ein Mehrer od wachsender. Das holtz Ephraim ist die Christliche Kirch / welche fruchtbar ist / denn das Wort Ephraim ist zu teutsch Fruchtbar. Diese Christliche Kirch hat an sich gebracht die gantze Heydenschafft durch jhre Verwandten / versteh durch jhre Lehrer vnnd Prediger auß den glaubigen Hayden. Diese zwey Verwandten / welchen die zwey Hölzer zugehören / als Christum vnnd seiner Kirchen / die hat GOtt der HErr zu einem Schaffstall gemacht durch Christum. Darumb sagt er weiter: Er will sie machen zu einem Reich / versteh die zweyerley Prediger / als die Apostеln / welche auß dem Judenstamm gewesen seyn / vnnd auch

die andern Kirchenlehrer vnd andere Prediger / welche auß der Haydenschafft herkommen seyn. Diese werden einen König haben / vnd mein Knecht David wird jhr König vnd Hirt seyn. Dieser ist Christus der Messias. Vnd daß er Christum nennt seinen Knecht / das bringt sein Ampt mit sich / dieweil Er sich erbarmt hat vber das Menschliche Geschlecht / vnd hat den Menschen versöhnet bey GOtt dem Vatter / durch sein Leyden vnd Sterben. Vnd GOtt hat jhn gesandt in den Jungfräwlichen Leib Mariæ / darumb nennt er jhn mein Knecht David / dieweil Er geboren ist auß dem Stamm Davids. Nach diesem Ephraim / welches die Christliche Kirch ist / hat GOtt ein grosses Verlangen gehabt / Jer. 31. cap. da er sagt: Ephraim ist mein Ehelicher Sohn vnnd mein Eheliches Kindt / denn seyt ich von jhm geredt hab / gedenck ich noch jmmerdar an jhn / darumb klopfft mir auch mein Hertz nach jhn / daß ich mich sein gern williglich erbarmen will / spricht der HErr. Item Zach. 9. cap. da der H. Geist sagt durch den Propheten: Jch hab mir Juda wie ein Bogen

gen

gen gespannt / verstehe den Löw Juda oder Christum. Vnd Ephraim gefüllet / verstehe die Christliche Kirche / durch welche Ephraim verstanden wird / wolle er vollbringen. Von dieser Offenbarung der Geheimnuß der Wörter ist auch geoffenbart worden dem Propheten Hosea 1. cap. da der H. Geist sagt zum Propheten: Gehe hin nimb dir ein Hurisch Weib / vnd zeug dir Hurenkinder / dann das Landt wird von dem Herren grosser Hurerey nachlauffen. Diß kan nicht vestanden werden / ein natürliches Hurenweib vnd natürliche Hurenkinder / denn s wer wider GOtt / daß GOtt solt heissen inen Propheten / er soll ein Hur nemmen / nd Hurenkinder gebären. Darumb muß dies in ander Geheimnnß verstanden werden / nd hat mit diesem nicht gemeint Hoseam / ndern JEsum oder Jeschua, dann Jeschua nd Hosea ist ein Wort / vnnd heist auff utsch ein Heylandt oder Seligmacher / daß aber durch den Propheten Hoseam redt / nur figürlicher weiß geredt / wie GOtt r HErr allzeit pflegt zureden mit dem opheten / vnd sagt allhie zu JEsu seinem

Sohn / vnnd nennt jhn in diesem Text / ein Sohn Bery , welches zu teutsch haist ein Sohn der Brunnquell/ vnd sagt also zu jhm: Gehe hin / nimb ein Weib die da Hurerey treibt / vnd gebåre Hurenkinder. Dann im Alten Testament seyn gewesen viel Gebott vnd Verbott/ als nemlich/ Du solt den Sabbath feyren. Wann du ein Knåblein gebårest / solt du es beschneiden lassen am achten Tag.

Item: Der Priester soll opffern auff meinem Altar / auff Ostern solt du essen sieben Tag vngesewert Brot. Vnd viel Gebott dergleichen / die GOtt der HErr jhnen gebotten hat. Verbott. Du solt kein Kleydt anthun/ welches Wollen vnd Leinen vermengt ist. Du solt nicht ackern mit dem Ochsen vnd Esel/ wann sie mit einander angespannt seyn. Du solt nicht essen von Thieren/ Vieh/ Vögel vnd Fisch/ welche dir nicht tauglich seyn/ vnd viel Verbott dergleichen. Vnd welcher die Gebott vnd Verbott vbertretten hat/ der ist deß Todts schuldig gewesen. Solches haben sie geheissen Abgöttrerey oder Hurerey. Darumb sagt GOtt der HErr zu JEsu oder

Hosea

Hosea seinem Sohn: Gehe hin vnnd nimb ein Weib die da Hurerey treibt / dadurch will jhm GOtt andeuten / daß sein Sohn Christus wird auffrichten ein Kirch GOttes von den Heyden / welche grosse Hurerey oder Abgotterey getrieben haben. Darumb sagt GOtt der HErr weiter / vnd gebåre Hurenkinder / das ist / daß Christus soll annehmen zu einem Volck GOttes die Heyden / welche diese Gebott vnd Verbott auffheben werden / das ist / daß sie solche nicht schuldig seyn zuhalten. Dann GOtt der Herr will vns dardurch andeuten / daß diese Gebott vnnd Verbott alle / haben eine Bedeutung gehabt auff Christum / welcher dieses alles erfüllen werde. Darumb sagt er weiter: Vnd er nam Gomer, ein Tochter Tyblaym, das ist / Christus namb ein Weib / oder ein Kirch Gottes / welche haist Gomer, das ist auff Caldeisch vollgebracht oder vollkommen. Durch die Tochter Tyblaim, verstehe das Menschliche Geschlecht / welches in Sündt kommen ist durch den Feygenbaum im Paradeyß / dann das Wort Tiblaim oder Develim haist im Caldeischen auff teutsch: Fey-

Feygen. Damit will er vns zuverstehen geben / daß durch Christum vnnd durch seine Kirch/ werden die Menschen erlost werden. Vnnd diß Weib oder Kirch GOttes ward schwanger / vnd gebar einen Sohn / vnd Er nennt sein Namen Israel. Diß Wort Israel stehet mit einem Sayn geschrieben / das ist zu teutsch ein Samen GOttes / vnnd nicht mit einem Sin, mit welchem die ersten Israeliten geschrieben seyn. Dieser Samen Gottes/ will er vns damit andeuten / welche seyn gewesen die zwölff Stämm oder Apostеln/ welche Christus außgesendet hat in die gantze Welt zulehren vnd zupredigen / die Buß vnnd Vergebung der Sünden vnter allen Völckern. Diese Apostеln seyn gewesen ein Geistlicher / vnd kein Fleischlicher Samen/ als die ersten zwölff Stämm gewesen seyn. Daß der Text aber weiter sagt: Vnd sie ward abermal schwanger vnd gebar ein Tochter. Durch diese Tochter will er vns andeuten/ die andern Prediger / als nemlich die Kirchenlehrer sambt jhren Nachkommen / vnd nennt sie ein Tochter / dieweil sie auß der Heydenschafft kommen seyn / welche in die

Sünd

Sünd gefallen seyn / durch die Schlang im Paradeyß. Darumb sagt er weiter: Nenne sie Vnerbarm/dann Ich will mich deß Hauß Israels nicht mehr erbarmen / sonder Ich will jhrer gäntzlichen vergessen. So will er vns zuverstehen geben / daß Er nach der Apostel Zeiten / wölle nicht mehr Juden zu Predigern machen/sondern auß den Heyden. Darumb sagt Er hie weiter: Aber deß Hauß Juda will ich mich erbarmen / vnnd jhnen durch den HErren jhren GOtt helffen/verstehe die Hayden/welche haben angenommen den Löw Juda oder Christum / für jhren GOtt/durch welchen jhnen geholffen wird. Vnd sagt weiter: Ja ich will jhnen aber nicht helffen durch Bogen / Schwerdt / Krieg/ Pferdt / noch durch Reuter. Wolt jhr aber fragen / Durch was Mittel will er vns dann helffen? Hierauff antwort ich: Daß Er vns will selig machen / durch die froliche Bottschafft deß H. Evangelij/seines Leydens vnd Sterbens. Vnd die zween Bäum oder Höltzer im Paradeyß / Als nemlich der Baum der Erkantnuß deß Guten vnd Bösen / vnd der Baum deß Lebens / Genes. 3. cap. seyn

ein Figur gewest/auff die zwey Höltzer/welche dem Propheten Ezech. seyn geoffenbart worden. Da Gott gesagt zu Adam: Von allen Bäumen im Garten soll er essen / aber von dem Baum der Erkantnuß deß Guten vnd Bösen / soll er nicht essen / auff daß er nicht sterbe : Dann GOtt hat ein Wolgefallen gehabt / daß er soll einfältig GOtt loben vnnd preysen / auff daß er nicht stoltz werde wie der Lucifer / daß er wolt durch seine Listigkeit mit üblem vbertreffen das Gute. Als er sich aber hat lassen vberreden die Schlang/ welche der Teuffel zu einem Werckzeug gebraucht / vnd auß jhr geredt hat / deßwegen ist er vertrieben worden auß dem Paradeyß/ damit er nicht essen solte von dem Baum deß Lebens/vnd ewig lebte. Gleich wie der böß Engel oder Lucifer , welcher hat wollen GOtt gleich seyn/deßwegen er ist von Gott herab gestürtzt worden. Also auch Adam vnd Eva / weil sie vermeint haben / Gott gleich zuwerden / also seyn sie auch auß dem Paradeyß vertrieben worden/vnd von dem Baum deß Lebens / welcher Christus ist. Dieser Fall Adams ist nicht wie der Fall Lucifers

Dann

Dann wir lesen Genes. 1. cap. Von den sechs Tågen / in welchen GOtt erschaffen hat alles / so stehet bey allen Tågen / das Wort Gut / außgenommen den andern Tag stehet das Wort Gut nicht. Ist diß die Vrsach. Dieweil die Engel den andern Tag von GOtt erschaffen seyn worden. Weil aber GOtt gesehen durch seine Allmacht / daß die Engel nicht alle wůrden gut thun. Darumb stehet das Wort Gut nicht. Jetzt möcht einer fragen vom sechsten Tag / Als GOtt den Menschen erschaffen hat / stehet auch das Wort Gut. Vnnd gleichwol ist der Mensch gefallen / als der Lucifer. Ist diß die Vrsach. Ob gleich der Mensch gefallen ist / hat er doch Hoffnung empfangen / daß er wider werde zu Gnaden kommen durch Christum / welcher von deß Weibssamen kommen / vnd der Schlang den Kopff zertretten werde. Der Teuffel aber kan in alle Ewigkeit nicht mehr auffgericht werden. Der Baum oder das Holtz der Erkantnuß deß Guten vnd Bösen / ist ein Vorbedeutung gewesen der Kirch oder Gebott GOttes / daß der Mensch dieselben halten vnd bewahren soll.

Also

Also hett er auch gehabt das Holtz/oder den Baum deß Lebens / welcher Christus ist. Weil er aber vbertretten hat die Kirch oder Gesatz GOttes / deßwegen ist er verstossen worden von Christo. Also ist es auch beschaffen bey dem Propheten Ezechiel: Wer sich helt an das Holtz Ephraim / oder an die Christliche Kirch / derselbig kompt zu dem Holtz Juda / verstehe zum Löw Juda oder Christum. Welcher aber die Christliche Kirch verachtet / derselbig wird auch verstossen von Christo. Darumb sagt GOtt zum Propheten Isa. 2. cap. Es werden kommen viel Völcker vnd Heyden/ vnd werden sagen: Kompt/ wir wollen auff den Berg deß Herren gehen / Er wird vns lehren seine Weg/ vnd wir wollen wandlen auff seinen Stegen/ dann von Zyon gehet auß das Gesatz/ verstehe von den glaubigen Christen/ welche Zyon genannt werden. Dann das Wort Zyon haist zu teutsch Gezeichnet / verstehe mit dem H. Tauff/ Firmung vnd die andern Sacramenten, zu diesen werden sie lauffen / vnnd das Wort deß HErren von Jerusalem / verstehe die da sehen den Friden; verstehe die Christ-

liche

liche Kirch/welche Christum erkennen / der da ein Fridenfürst genennt wird Isai. 9. cap. Dieser wird richten vnd straffen die Hayden vñ Völcker. Vñ diß Gericht wird kein Weltliches Gericht seyn/ dann Christus sagt: Ich bin nicht kommen / daß ich die Welt richte/ sondern selig zumachen: Aber wol ein Geistliches Gericht / was der Mensch verlohren hat im Paradeyß/daß sie GOtt verortheilt hat vom Leben zum Todt. Derhalben ist kommen Christus der Messias / der hat die Menschen wider gericht vom Todt zum Leben / verstehe welche an jhn glauben. Wie wir lesen Jerem. 23. & 33. cap. Nimb wahr spricht der HErr: Es kompt die Zeit / daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken werde / vnnd wird ein König regieren/ vnd wird weiß seyn / vnd Gericht vnd Gerechtigkeit auff Erdreich handlen / zur selben Zeit/ soll Juda geholffen werden / vnnd Israel sicher wohnen / verstehe im Glauben. Vnd diß ist auch das Gericht / welches geoffenbart ist worden dem Johanni in seiner Offenbarung am 20.cap: da er sagt: Vnd ich sahe Stül / vnd sie satzten sich darauff / vnd

jhnen ward geben das Vrtel/vnd die Seelen der Enthaupteten vmb der Zeugnuß JEsu/ vnd vmb deß Wort GOttes willen / vnd die nicht angebett hetten das Thier noch sein Bildt / vnnd nicht genommen hetten sein Malzaichen an jhre Stirn / noch auff jhre Händt. Diese lebten vnd regierten mit Christo tausent Jahr. Daß er aber sagt / tausent Jahr/will er vns zuverstehen geben/von der Zeit an deß Machomets/dann zuvor ehe der Machomet kommen ist / ist die Christlich Kirch vollkommlich gewest/fast in der gantzen Welt/welche alle seyn gehorsam gewest dem Bapst zu Rom. Als aber der Machomet kommen ist / hat er abtrinnig gemacht/ Asia/ Syrien vnnd Egypten / daß man vermeint hat/ die Christliche Kirch solte schier gar vnterdruckt werden. Darumb sagt Johannes / von der Zeit deß Machomets an/ welche von dem Tyrannen vnd seinen Nachfolgern entrinnen werden / vnd werden sich waschen im Blut Christi/ vnd werden nicht anbetten das Thier / nemlich den Machomet / diese werden leben vnnd regieren mit Christo tausent Jahr / dann das Machome-

tisch

tisch Reich soll nicht länger bestehen dann tausent Jahr/ verstehe nicht von der Zeit/da er hat angefangen die Länder einzunehmen/ sondern als da er hat angefangen die Christliche Kirchen zuverfolgen / wie ich auch solches weitläuffig hab außgelegt in meinem vorigen Tractat am 6. cap. da der Prophet Jsaias weiter sagt: Daß kein Krieg oder Streit ferner seyn werde. Da redt er nicht von Weltlichem Fridt / dann Christus sagt: Jch bin nicht kommen Frid zusenden / sondern das Schwerdt. Daß er aber sagt: Es soll ferner kein Krieg mehr seyn / durch diß will er vns zuverstehen geben / wie zuvorher gesagt haben die Juden / daß ein Messias werde kommen / welcher ein großmächtiger König seyn / der vnüberwindlich seyn wird/ welcher sie zu Fürsten vnd Herren machen wird/aber von seinem Leyden/ Sterben vnd Gottheit/ haben sie nicht wollen / auch noch nicht wissen wöllen. Die Heyden aber haben gar von keinem Messia gewust. Darumb sagt der Prophet Jsaias: Alle glaubige Christen welche kommen seyn auß allerley Völcker/ Heyden vnd Sprachen / diese werden bekennen/

nen/

nen / daß nicht allein Christus jhr Heylandt vnd Seligmacher ist/ der sie erlöst hat durch sein Leyden vnd Sterben / sondern auch ein wahrer GOtt sey / das ist / daß ferner kein Krieg vnnd Streit seyn wird / verstehe ein Geistlichen Friden. Von diesem geistlichen Frid / hat vns GOtt der HErr angedeut durch den Propheten Hosea 2. cap. da er sagt: Ja dann will ich jhnen einen Bundt machen mit den wilden Thieren / mit dem Gevögel deß Himmels / vnnd mit dem Gewürm der Erden. Bogen/ Schwerdt vnd Krieg will ich im Landt zerbrechen / vnd sie sicher ruhen oder wohnen lassen. Durch diese wilde Thier / Gevögel vnd Würm / seyn zuverstehen / alle böse Geister / welche allenthalben vmb vns her seyn vnd schweben / dafür will er den glaubigen Christen Ruh vnnd Frid schaffen. Wie wir lesen Dan. 9. da der Engel sagt: Wann Messias kommen wird/ so wird er die Sünde versiglen/ verstehe den Teuffel/ daß er nichts wirdt anhaben können den glaubigen Christen. Darumb sagt er in diesem Landt/ verstehe in der Christlichen Kirch/ will er Bogen/ Schwerdt vnd Krieg

zerbre-

zerbrechen/ damit will er vns zuverstehen geben/ daß bey den glaubigen Christen/ weiter kein Streit seyn wird im Glauben. Weiter sagt GOtt der HErr in diesem Capitel: Ich will den Himmel erhören / vnd der Himmel wird das Erdreich erhören / das Erdreich aber wird das Korn/ Wein vñ Oel erhören/ vnd diese werden Jesreel erhören. Ich will sie auch mir zum Landt besamen/ vnd ich zu zu den Vnerbarmten sprechen: Du bist mein Volck/ so wird er sprechen : Du bist mein GOtt. Damit will vns GOtt zuverstehen geben/ daß er den Himmel will erhören/ das ist Christum/ welcher selbst das Liecht/ vnd die Sonn der Gerechtigkeit ist/ durch welchen die Menschen erleuchtet werden / vnnd daß der Himmel wird das Erdreich erhören / das ist / das Menschlich Geschlecht. Welcher Himmel oder Christus ist der Mittler zwischen GOtt vnnd dem Menschlichen Geschlecht. Das Erdreich aber wird erhören/ Korn / Wein vnd Oel / ist zuverstehen/ daß das Menschlich Geschlecht soll Christum hören/ welcher seinen warhafften Leib vnd Blut wirdt geben im Korn zu einer

Speiß. Wein/verstehe die Christlich Kirch/ Oel ist zuverstehen die Nachkommenden. Wie wir lesen Psal. 127. da der Königliche Prophet David sagt: Dein Weib / verstehe die Christliche Kirch / ist fruchtbar wie ein Weinstock an den Wänden deines Hauses. Diß redt er von der Christlich Kirch. Deine Kinder wie die Oelzweig vmb deinen Tisch. Diß seyn die Nachkommende der Christlichen Kirch / vnd diese werden Jeßreel erhören / verstehe das Korn/ welches Christus ist / der Wein / welcher die Christlich Kirch ist / die Oelzweig / welches die Lehrer vnnd Prediger seyn / diese werden Jeßreel erhören/das ist/welche der rechte Samen seyn in der gantzen Welt / durch die Vnerbarmte/ ist zuverstehen / die Haydenschafft wie oben gemelt / will er sagen: Du bist mein Volck. So wird sie sprechen: Du bist mein GOtt. Darumb sagt GOtt im Propheten / Jerem. 31. cap. Jch will mein Gesatz schreiben in jhre Hertzen/ das Gesatz/ verstehe / ist Christus. Darumb sagt er zuvor: Nicht ein solchen Bundt den ewer Vätter nicht gehalten haben. Da will er vns zuverstehen geben die Figuren/

guren/welche Christum bedeutet haben; haben sie nicht verstanden. Drumb sagt er: Ich will mein Gesatz in jhre Hertzen schreiben/ daß einer den andern nicht wird dörffen vnterrichten. Groß vnnd klein werden kennen den HErrn/ versteh Christum den HErrn/ wie wir lesen im Propheten Ezech. 36. cap. da GOtt sagt: Vnd ich will euch geben ein new Hertz/ vnnd ein newen Geist. Ich will von euch weg nehmen das steinern Hertz/ vnd will euch geben ein fleischern Hertz. Darumb sagt David im 149. Psal. Singt dem HErrn ein newes Liedt/ sein Lob ist in der Gemein der Heyligen. Israel frewe sich deß/ der jhn gemacht hat. Die Kinder Zyon seyen frölich vber jhren König. Dieser König ist Christus/ auff welchen sie werden ein newes Liedt Christo singen/ als dann werden sich die Heyden oder Völcker in der gantzen Welt frewen. Wie wir lesen im 125. Psal. Da der HErr die Gefängnuß Zyon wendet/ da werden wir wie die Traumenden/ versteh wann der Messias kommen wirdt/ so werden wir seyn wie die Propheten/ welchen GOtt der HErr geoffenbaret hat von Christo durch

Träum; Also werden wir auch seyn/ daß wir erkennen werden / die Erkantnuß Christi. Darumb sagt König David weiter: Da wird vnser Mundt voll Frewden/ vnd vnser Zung voll Fröligkeit. Dann wird man vnter den Hayden sagen / der HErr hat grosses an jhnen gethan / der HErr hat auch grosses an vns gethan/ deß sind wir frölich. Vnd widerumb im 103. Psal. Wann der Messias kommen wird/ in seiner ersten Ankunfft / so werden zergehen die Sünder vnd die Gottlosen von der Erden/daß sie ferner nicht mehr seyn werden/versteh bey den glaubigen Christen/ welche Christum erkennen / daß er jhr Hayland vnd Seligmacher ist / durch denselben werden die Sünden vnnd alles gottloß Wesen vergeben werden.

Jetzt möcht einer fragen / welche seyn die glaubigen Christen? Weil soviel vnterschiedliche Religionen seyn.

Solches deut vns Gott an Gen. 28. cap. da er sagt: Die Erden auff deren du schläffst: will ich dir vnd deinem Samen geben / vnd dein Sam wird seyn als der Staub auff Erden. Du wirst starck seyn gegen Nidergang/ Mor-

Morgen / Mitternacht vnd Mittag. Vnd dieser Spruch ist erfüllt worden an der Römischen Catholischen Kirchen / welche schier in der gantzen Welt geregiert hat / wann gleich schon etlich Länder vnd Königreich von jhr seyn abtrünnig worden / haben sie doch fast jhre Kirchen hin vnd wider / welches sich ander Religionen nicht rühmen können / daß sie jhre Kirchen hin vnd wider haben / oder je geregiert hetten fast in der gantzen Welt. Darumb sagt der Prophet Malach. 1. cap. O jhr Priester die meinen Namen verachtren / vnd dannoch sprecht: Womit haben wir deinen Namen verachtet? Jhr opffert auff meinem Altar vnrein Brot / vnd sprecht: Womit haben wir dich verunreinigt: Mit dem / daß jhr sagt / deß HErrn Tisch ist vnachtbar. Vnd in diesem Capitel weiter sagt Gott der HErr: Dann von Auffgang der Sonnen biß zu jhrem Nidergang / ist mein Nam groß vnter den Heydē / vñ meinem Namen wird an allen Ortē geräuchert / vnnd ein rein Speißopffer geopffert / dann mein Nam ist groß vnter den Heyden / hat der Herr Zebaoth geredt. Vnd dieser Spruch

wird geredt von Hayden / vnd nicht von Juden/dann GOtt verwirfft allhie die Juden.

Diß rein oder Speißopffer / ist zuverstehen auff das Ampt der H. Meß/dann es kan nicht verstanden werden auffs H. Gebett/ wie etlich fürgeben / welches nicht seyn kan/ dieweil zuvor im Text stehet: Sie werden meinem Namen räuchern / diß ist auffs Gebett zuverstehen / dann wie der Rauch in die Höhe gehet / also steigt auch vnser Gebett zu GOtt/wie David sagt: Mein Gebett gehet zu GOtt wie ein Rauch. Item in der Offenbarung S. Joan. 8. cap. Vnd der Rauch deß angezündten Rauchwercks/ von den Gebetten der Heyligen / stieg auff von der Handt deß Engels für GOtt.

Item/wann es solt verstanden werden/ das Gebett oder Danckopffer. So müst im Text stehen / Carbon Tudo, das haist teutsch ein Danckopffer / weil aber steht Mincho te horo, ist teutsch / ein rein Speißopffer / welches allzeit ist von Semmelmehl gemacht worden. Darumb sagt GOtt zu den Juden: Ihr habt ein vnrein Brot geopffert auff meinem Altar. Bey den Hayden aber

wer-

werden sie mir ein rein Brot opffern. Von dieser H. Meß hat vns GOtt angedeut Genes. 14. bey dem Patriarchen Abraham/ Durch den Melchisedech / dann das Wort Melchisedech ist zu teutsch ein gerechter König/ dieser ist der Messias oder Christus/ welcher hat außgezogen Brot vnnd Wein/ dann er war ein Priester deß höchsten Gottes/ dadurch hat er wollen zuverstehen geben/ daß er das Menschlich Geschlecht erlösen oder gesundt machen wolt / mit seinem Fleisch vnd Blut/welches er sie wolle geniessen lassen in Brot vnd Wein / darumb wird er genennt der König Salem, dann das Wort Salem ist teutsch ein gesundtmacher / wie ewer Rabi Salomon der Außleger der Bibel vnd ewer Thalmuth selber das Wort Salem außlegt / Gen. 33. cap. Gesundt/ da er sagt: Jacob kam Salem oder gesundt in die Statt Sichem. Damit vermaint der Rabi, daß Jacob wider gesund sey worden an seiner Hüfft. Darumb sagt auch König David 110. Psal. Du bist ein Priester ewiglich / nach der weise Melchisedech / versteh im Brot vnd Wein/ vnd nicht wie im alten Gesatz durch Ochsen/

Käl.

Kälber oder Bocksblut. Auch ewer Rabi Moysche Darschon von welchem jhr auch gar viel haltet / legt auch den Spruch Melkizedeck auß / auff den Messiam / welcher kommen soll.

Von dem Opffer deß Weins/ist dem Jacob auch geoffenbart worden/ Gen. 49. cap. da er sagt: Wann der Messias kommen wird/ so wird er seine Statt binden (wie der Thalmuth außlegt) an ein Weinstock/versteh die Christliche Kirch / welche verglichen wird einem Weinstock / vnd die Kinder seiner Eselin zu einer Reben / versteh die Hayden/ welche seyn gewesen vnvernünfftig in GOttes Wort/wie die jungen Esel/da der Jacob weiter sagt: Er wird sein Kleydt in Wein waschen / vnd mit Weinbeerblut wird er bedeckt seyn. Damit will er vns anzeigen/ daß der Messias werd die Menschliche Natur an sich nehmen / vnd wird die Menschen erlösen oder abwaschen von ihren Sünden/durch sein Leyden vnd Sterben/welches er vns geben wirdt durch das H. Opffer deß Weins. Vnd dieser Wein der Versöhnung/wird kein schlechter Wein mehr seyn in der Opfferung/

sondern durch die Benediction deß Priesters in Blut verwandlet. Darumb sagt Jacob weiter: Die Augen werden röhtlich seyn von Wein / vnd die Zähn weiß von Milch. Dadurch will Jacob zuverstehen geben/daß die Augen der Priester / wann sie die Benediction gesprochen / werden erkennen vnd bekennen/daß nicht mehr Wein/sondern in das Blut Christi verwandlet sey / jedoch wann sie getruncken / werden jhr Zähn weiß seyn/ als hetten sie Milch getruncken. Wie auch Isa. 56. cap. spricht GOtt: Jch will sie führen zu meinem H. Berg/ vnd sie erfrewen in dem Hauß meines Gebets. Jhr Opffer / versteh das Gebett / vnd jhre Schlachtopffer / versteh Christum/ welcher sich zu einem Opffer geben hat für das Menschliche Geschlecht/ werden auff meinem Altar angenehm seyn/ dann mein Hauß wirdt genannt ein Betthauß allen Völckern. Darumb sagt er vorher in diesem Capitel: Deß frembden Sohn/der sich zum HErrn gethan hat / soll nicht sprechen: Mich wird der HErr gar von seinem Volck absöndern. Es soll auch der Verschnitten nicht sagen/ versteh welcher am Hertz beschnit-

schnitten ist: Jch bin ein dürrer Baum. Dann also sagt der Herr zu den Verschnitnen: Wer meine Sabbath helt / vnnd jhm das außerwöhlt / daß ich haben will / vnd die meinen Bundt handhaben: Allhie vermeint er nicht den zeitlichen Sabbath/ sondern den ewigen Ruhtag / wie ich solches hernach in diesem Tractat weiter außleg / denen will ich statt vnd Namen geben in meinem Hauß. Derhalben sagt der Prophet Hagg. 2. cap. Ein grösser Herrligkeit wirdt haben diß letzte Hauß dann das erste/ sagt der Herr Zebaoth. Vnd an diesem Ort will ich geben Frid. Weil aber der Prophet sagt: In diesem letzten Hauß: Ist gleich als deut er mit Fingern drauff/ Nemlich auff das ander Hauß/ welches nach seiner Zerstörung wider soll gebawt werden.

Dieses Hauß oder Tempel vermeint der Prophet nicht/ welches von Holtz oder Steinen soll gebawt werden. Dann wir lesen in diesem Propheten: Die da gesehen haben das Gebäw deß ersten Tempels / vnd hergegen gesehen haben den andern Tempel / so haben sie darüber geweynet/ dieweil der erste Tempel viel herrlicher ist geschmückt gewesen/

weder

weder der ander. Darumb vermeint der Prophet/daß das letzte Hauß herrlicher sey/dann das erste/versteht er dadurch die Christliche Kirch. Darumb sagt Christus Joan. 10. cap. Ich bin im Vatter / vnd der Vatter in mir. Ich bin in euch / vnd jhr in mir. Da gibt vns Christus zuverstehen / daß wir sein Tempel seyn welcher in vns wohnet / vnd er ist vnser Tempel / in welchem wir wohnen. Drumb sagt der Prophet: Das letzte Hauß vnd nicht das ander / damit gibt er zuverstehen / daß das letzte Hauß sey das ander Hauß/vnd kein anders nit/auff welches jhr Juden hoffet.

Dieweil aber jhr Rabi Salomon widerstrebt dem H. Geist vnd wolt den Segen deß Patriarchen Jacobs / welchen er seinem Sohn Juda versprochen / zu nicht machen/ so will ich euch durch denselben Segen/nicht allein beweisen/daß Christus kommen ist im andern Tempel / sondern auch mit sich gebracht ein Geistliches Reich. Weil wir lesen Gen. 49. cap. Als Jacob seine Söhn segnete/ da er kam zum Juda vnd wolt jhn segnen/ sprach er: Dich werden deine Brüder loben/ deine Händ werden deinen Feinden auff dem

Halß

Halß seyn / deines Vatters Kinder werden sich vor dir bucken oder anbetten. Diß kan nicht verstanden seyn auff die Person Juda / dann seine Brüder haben jhm keine Ehr angethan/sondern ich finde das Widerspiel. Daß Juda sambt sein Brüdern/welche jhren Bruder Joseph verkaufft haben in Egypten/ vor demselben haben sie sich gebuckt vñ Ehre angethan/ als sie die Hungers noth auß dem Landt Canaan hinein in Egypten zuraysen gezwungen hat. Kan diß nicht auch verstanden werden/ daß auß dem Stammen Juda allein soll ein Weltlichs Reich kommen? Diß kan nicht seyn. Dann wir müssen ja bekennen / ehe auß dem Stamm Juda ein Königreich worden / hat GOtt zuvor erwöhlt den König Saul / welcher auß dem jüngsten Stamm Benjamin gewesen. So kan es aber auch nicht verstanden werden/ daß er auß dem Stamm Juda / wöll ein Weltlichs Königreich erwöhlen / welches mächtiger seyn solle / dann alle Königreich dieser Welt. Diß kan auch nicht seyn. Dann wir lesen im Buch der Könige / wann der König Juda gestritten hat mit dem König

Jsrael/

Israel / ist einmal der Stamm Juda / vnnd einmal der Stamm Israel obgelegen. Dann wir lesen in den Historien / daß das Hauß Israel haben an einem Tag erschlagen vom Hauß Juda / hundert vnd zwantzig tausent Menschen. Vnd auch wie das Hauß Israel seyn vertrieben worden / von den Heyden auß jhrem Landt / also ist auch endlich das Hauß Juda vertrieben worden durch die Heyden.

Sol das heissen: Deine Handt wird deinen Feinden auff dem Halß seyn / so folgt darauß / daß der Patriarch Jacob nicht hat wollen segnen den Juda wegen eines Weltlichen Reichs; sondern er hat gesehen auff das Geistlich oder himmlisch Reich. Darumb sagt er du bist Juda / dich werden deine Brüder loben / versteh Christum / welcher ist der Löw Juda / welcher auß dem Stammen Juda hat kommen sollen. Dieser wird mächtig seyn vber seine Feind / welcher Sündt / Todt / Teuffel vnd Höll hat vberwunden. Diesen werden anbetten seines Vatters Kinder.

Daß aber der Patriarch sagt zum Juda: Dir / Auff solche Art pflegt die H. Schrifft

zureden. Wie wir lesen Gen. 12. cap. da Gott sagt zu Abraham: Inn dir werden gesegnet werden alle Geschlecht der Erden.

So möcht einer sagen: Die Hayden seyn ja nicht in Abraham weder in Jacob gesegnet worden/ sondern durch Christum.

Item lesen wir Gen. 28. cap. da Gott sagt zum Jacob: Die Erdt oder das Landt auff welchem du schlaffst/ will ich dir vnd deinem Samen geben.

Item Ezech. 37. spricht GOtt: Ich will euch setzen in das Landt / welches ich Jacob geben hab / da will ich geschweigen daß der Jacob kein thail am Landt gehabt/ sondern Hunger vnnd Kummersnoht hat verraisen müssen auß dem Landt hinein in Egypten. Darumb müssen wirs verstehen/ alles was GOtt verhaist einem seinem Samen zugeben / ists soviel als het er es jhm geben / vnd darumb auch hat Juda den Segen bekommen/ daß der Messias hat sollen von jhm geboren werden. Dann alsbald Lea den Juda geborn / hat sie GOtt gelobt vnd gepreißt vmb den vierdten Sohn.

Jetzt möcht einer sagen: Warumb hat Lea

Lea wegen deß vierdten Sohns Gott mehr gelobt vnd gepreißt / dann vmb den ersten/ andern vnd dritten Sohn. Ist diß die Vrsach. Weil der Lea ist kundt worden durch den H. Geist/ daß auß diß Sohns Stamm/ Messias oder Christus wird geborn werden/ darumb hat sie gepreißt den Herrn / vnd hat jhn Juda genannt / dann das Wort Juda wird geschrieben mit einem Jot He Vaf Daleth vnd He, wann man hinweg nimbt das Daleth, das ist der vierdt in der Zahl der Buchstaben / ists soviel geredt der vierdte Sohn / so bleibt das Wort Jehova, welches teutsch haist ein wahrer GOtt. So will vns der H. Geist zuverstehen geben durch die Lea / daß auß diesem Stamm Juda / der Messias wird geboren werden / welcher ein warhafftiger Jehova oder GOtt sey. Darumb sagt der Patriarch Jacob: Juda ist ein junger Löw: Du bist auffgestigen mein Sohn zu dem Raub/ vnd hast geruhet / vnd dich gelägert wie ein Löw/ wer will jhn auffwecken? versteh weil er selbst GOtt ist. Darumb sagt Christus Joan. 10. cap. Ich hab Macht das Leben zulassen/ vnd wider zunehmen.

men. Dieweil jhr mir nun bekennen müst/daß das Wort Schevvet, welches man verteutscht ein Scepter/ ist auch zu teutsch ein Stamm/ vnd wir befinden auch wo das Wort Schevvet zu teutsch ein Scepter ist / so finden wir in der Bibel zehenmal mehr daß es ein Stamm oder Geschlecht haist/ wie wir lesen in diesem Capitel. Diß seyn die Geschlecht Israel / da redt er das Wort Schevvet, Item die zwölff Stämm Jsrael / redt er auch das Wort Schevvet, &c. Darumb sagt der Patriarch Jacob: Der Stamm von Juda wird nicht entwendt werden / noch der Gesatzgeber von seinen Füssen / versteh Moysen welcher nach jhm kommen ist / durch welchen GOtt das Gesatz geben hat / biß der Silo kompt / das ist der Messias zu dem sich die Völcker versamblen werden. Damals wird das Gesatz Moysi auffgehaben werden/vnd der Stamm Juda wird auch abgethan werden/ wie es dann auch ist erfüllt worden.

Wo kan mir jetzundt ein Jud sagen/ seyt der ander Tempel ist zerstört worden / Welcher auß dem Stamm Juda sey: Darauff gehet der Rabi Elias im Talmuth, welcher von

den 6000. Jahren schreibt. Wann der Messias kommen wird/ so wird das Gesatz Moysi auffgehaben werden. Daß er aber sagt 6000. Jahr soll die Welt stehen/ das probirt er auß den 6. Tägen/ in welchen GOtt Himmel vnd Erden erschaffen hat: Vnd der siebendt ist sein ewiger Ruhtag. Darumb sagt er 6000. Jahr soll die Welt stehen/ diß seyn 6. Englische Täg. Vnd darnach wird kommen der ewig Ruhtag. Vnd nicht wie jhr vermeint den Elias zuverwerffen/ vnd dem andern Rabi nachzufolgen/ welcher sagt: Der Messias kompt nicht; entweder die Juden müssen gar gut/ oder gar böß seyn. Dieweil jhr aber halb vnd halb seyd / so könne er noch nicht kommen. So schließ ich darauß ewer Meynung nach / daß jhr verworffen seyd von GOtt. Dann wir lesen von der Vmbkehrung der 5. Stätt Sodom vnnd Gomorrha, für welche Abraham gebetten/ daß GOtt gesagt zu Abraham: Wann ich zehen gerechter finde in diesen Stätten / so will ich jhrer verschonen. Weil jhr fürgebt jhr seyd halb vnd halb; ist soviel zuverstehen / daß bey euch viel tausent die gerecht seyn / vnnd will euch doch GOtt

nicht erhören noch verschonen. So folgt drauß/ daß jhr noch ärger seyd/ als die Sodomiter gewesen seyn.

Daß jhr aber wolt den Daniel verwerffen/ vnd fürgebt. Er sey kein Prophet welcher von GOtt gesandt sey.

Hierauff antwort ich: Daß nicht allein Daniel ist gewest ein kleiner/ sondern ein grosser Prophet/ wie wir lesen Daniel. 10. cap. da er sagt: Vnd ich hub meine Augen auff vnd sahe/ vnd sihe ein Mann mit Leinwat bekleydet/ deß Lenden mit gutem Arabischen Goldt begürtet waren: sein Leib war wie ein Hyacinth/ vnnd sein Angesicht war anzusehen wie ein Plitz/ so waren seine Augen wie fewrige Fackeln/ vnd sein Arm vnd was drunter war/ biß auff die Füß/ war als ein glüendt hellklar Ertz. Die Stimm aber seiner Wort/ war wie ein Geschrey eines grossen Volcks. Ich Daniel aber sahe diß Gesicht allein/ vnd die Männer so bey mir waren/ sahens nicht. Aber dennoch vberfiel sie ein grosser treffentlicher Schrecken daß sie flohen vnd sich verkrochen. Ich aber blieb allein da/ vnd sahe diß grosse Gesicht. Vnd

ewer Thalmuth gibt selbst für/daß diese drey Mäñer seyē gewesen/Haggeus, Zacharias vñ Malachias. Wañ dann nun diese drey Propheten nit würdig seyn gewesen zusehen diß Gesicht/welches Daniel gesehen/so folgt dz Daniel viel ein grösser Prophet gewesen dañ sie.

Zum andern/ist zuerweisen/daß der Daniel bey GOtt dem HErrn viel frömmer gehalten ist worden/weder all andere Propheten/dieweil Gott sagt im Ezech. 14. cap. Vnd wann dann schon diese drey Männer Noa, Daniel vnd Job im Landt wären/ so würden sie nicht mehr dann allein jhre Seelen/durch jhre Gerechtigkeit erretten/ sagt der HErr/ der HErr Zebaoth.

Dieweil ich euch erwiesen hab / daß der Daniel nicht allein ein kleiner / sondern ein grosser Prophet gewesen sey : Seyn wir auch schuldig diese Offenbarung / welche jhm ist geoffenbart wordē/im 9. cap. warhafftig zuglaubē. Weil jhm nun ist geoffenbart wordē von den 70. Wochen Jahr/das seyn 400. vnd 90. Jahr/ da will GOtt jhnen lassen den andern Tempel bawen / vnd will den Heyligen aller Heyligen darinnen salben/vnd nach 62.

Wochen Jahr soll Messias getödt werden/ vnd in diesen 70. Wochen Jahren/ soll die Statt Jerusalem sambt dem H. Tempel zerstört vnd verwüstet werden.

Weil nun männiglichen bewust ist / daß der ander Tempel ist zerstört worden / sambt der Statt Jerusalem/ so folgt drauß daß der Messias darinnen muß kommen seyn vnd getödt worden / sonst wär die Prophecey falsch. Das sey ferr. Vnd dieser Heylig aller Heyligen / ist nicht daß er allein ein Messias sey/ sondern auch ein wahrer Gott. Wie wir lesen im 44. Psal. da er sagt: GOtt dein Stul bleibt jmmer vnd ewig/ das Scepter deines Reichs ist ein geradt Scepter. Du hast geliebt die Gerechtigkeit/ vnd gehasset die Vngerechtigkeit/ darumb hat dich GOtt/ dein GOtt gesalbt mit Frewdenöl / vber alle deine Mitgesellen. Da nennt der König David im anfang dieses Verß / den Messiam einen warhafftigen GOtt. Wolt jhr mich fragen von dem Spruch Ezeck. 37. cap. hab ichs ja in meinem vorigen Tractat anders außgelegt / daß Ephraim ist zuverstehen Josephs Sohn/ welchen der Patriarch Jacob gesegnet hat/

net hat / daß sein Sam werd voller Völcker seyn / da er zur letzten Zeit wird die 10. Stämm vber den Ephrata zu Christo führen / das ist wahr. Darumb zeig ich euch zween Weg in zweyerley weiß / möcht jetzundt nun gehen / welchen jhr wolt. Dañ der leiblich Ephraim / ist ein Figur der Christlichen Kirchen oder Ephraim welche fruchtbar ist. Vñ die Christlich Kirch ist ein Figur auff den Samē Ephraim / welche kommen werden zu der letzten Zeit / wann das Evangelium wird gepredigt werden in der gantzen Welt / tausent zwey hundert vnd sechtzig Tag. Wie wir lesen Matth. 24. vnd in der Offenbarung Joan. 11. cap. So werden sie die 10. Stämm Jsrael durch jhr predigen herüber führen vber den Ephrat zu Christo. Als dann wird das Weib oder Christliche Kirch zum drittenmal schwanger werden. Wie wir lesen Hos. 1. cap. Vnd sie entwehnet die Vnerbarmte / dadurch will er vns zuverstehen geben / wann die vielle der Hayden wird eingangen seyn / vnnd ward widerumb schwanger / vnd gebar einen Sohn. Da sprach er: Nenn jhn / nicht mein Volck / dann jhr seyd nicht mein Volck / darumb

rumb will ich auch nicht der ewer seyn. Diß redt er von den Juden/welche er verworffen hat wegen jhres Vnglaubens. Doch sagt er weiter: Noch wird die Zahl der Kinder Israels seyn/wie der Sand am Meer/den man weder messen noch zehlen mag. Vnd an dem Ort da man zu jhnen sagt: Jhr seyd nicht mein Volck / wird man noch von jhnen sagen / Sie seyen Kinder deß lebendigen Gottes. An diesem Ort verstehe die Christliche Kirch. Dann es werden die Kinder Juda vnd Israel zuhauff versamblet. Durch die Kinder Juda / verstehe welche die Erkantnuß Christi haben/vnd jhnen selbst ein eygenes Haupt setzen / verstehe das Haupt Christum / vnd herauff auß dem Land ziehen/ dann der Tag Jeßreel wird groß. Darumb sagt S. Paulus zun Röm. 11. cap. zu den Glaubigen auß den Hayden; Ich will euch nicht verhalten / lieben Brüder / diß Geheimnuß / auff daß jhr nicht bey euch selber klug seyd. Blindheit ist Israel eins theils widerfahren / so lang biß die vielle der Heyden eingangen sey / vnd also das gantze Israel selig werde. Eins theils Israel.

Dar=

Dardurch will vns S. Paulus zuverstehen geben/welche sich beruffen auff das Gesatz Moysi/vnd vermaynen dadurch selig zuwerden/denselbē ist Blindheit widerfahren.

Jetzt möcht einer fragen/Wie lang wird solches wehren? So sagt S. Paulus/ biß die vielle der Hayden eingangen sey/verstehe biß das Evangelium wird gepredigt seyn worden in der gantzen Welt / damals wird das gantz Jsrael selig werden. Diß seyn welche auß der Wahl nach der Gnaden GOttes/ wie auch zur letzten Zeit die 10. Stämm Jsrael vber den Ephrata, welche Christus zu sich nehmen wird / von welchen wir lesen im vierdten Buch Esdræ am 13.cap. da der Engel Uriel zum Esdræ sagt: Daß du aber gesehen hast wie er zu jhm ein ander fridsam Volck gesamlet hat/das seyn die 10. Stämm welche er zu der letzten Zeit zu sich nehmen will/ wie es in diesem Capitel laut: Daß er den Fluß Ephrat wider wöll stopffen / damit sie können herüber kommen. Von diesem Ephrata lesen wir auch in der Offenbarung Joan.9.cap. da geschrieben stehet: Löse auff die vier Engel gebunden / in dem grossen

Wasser-

Wasserstrom Ephrats. Will er uns zuverstehen geben: Die vier Engel seyn vier Reich auff Erden/ als die Hayden/ Machometisten/falsche Christen und Juden/ welche nit werden können verhindern/ daß die zehen Stämm zu Christo kommen.

Item im 16. cap. Und der sechst Engel goß auß sein Schalen auff den grossen Wasserstrom Ephrats/und verträcknet sein Wasser/ auff daß bereit wurd der Weg den Königen von Auffgang der Sonnen. Darumb sagt der Prophet Micheas am 5. cap. Und du Bethlehem Ephrata: Da will der H. Geist andeuten die Statt/da Christus der Messias hat sollen geboren werden. Dann Bethlehem haist auff teutsch/ ein Hauß deß Brots/ in welchem der Himmlisch Manna oder Brot soll geboren werden/ zu welchem in der letzten Zeit/die 10. Stämm Israel kommen werden uber den Ephrata. Von dieser Gnad Gottes nach der Wahl/ deut uns S. Paulus zuvor an in diesem Capitel/ da er sagt: Hat dann Gott sein Volck von sich gestossen? daß sey ferr/dann ich bin auch ein Israeliter/ von dem Samen Abraham/auß dem Geschlecht

Benja-

Benjamin. GOtt hat sein Volck nicht von jhm gestossen/welches er zuvor vorsehen hat. Damit will vns S. Paulus zuverstehen geben / weil GOtt zuvor die Juden zu seinem Volck vorgesehen hat / vnd jetzundt erst verstossen solte. Darumb sagt S. Paulus weiter: Wist jhr nicht was die Schrifft sagt von Elias? wie er tritt für GOtt wider Jsrael vnd spricht: HErr sie haben deine Propheten getödtet / vnnd haben deine Altär außgraben/ vnd ich bin allein vberblieben / vnd sie stehen mir nach meinem Leben. Aber was sagt jhm die Göttliche Antwort? Jch hab mir lassen vberbleiben sieben tausent Mann / die jhre Knie nicht gebogen haben vor dem Baal. Also seyn auch dieser Zeit / die vbrigen nach der Wahl der Gnaden GOttes selig worden. Jsts nun auß Gnaden geschehen/ so ists nicht auß den Wercken / sonst würde Gnad nicht Gnad seyn. Damit will vns S. Paulus andeuten/als Elias vermeint hat/daß Gott der HErr alles Jsrael verlassen hette / so hat jhm doch GOtt die 7000. Mann vorbehalten. Also gehets auch zu der Zeit Christi. Die vbrigen / verstehe die vbrige Juden / welche

sollen

sollen selig werden / ausserhalb deß Gesatz Moysi/welche jhm GOtt auß Gnaden vorbehalten hat / vnnd nicht durch die Wercke deß Gesatzes Moysi / welches ewere Vätter vnd jhr nicht gehalten habt. Darumb sagt S. Paulus weiter: Wie dann nun das Israel gesucht hat / das hat er nicht erlangt / die Wahl aber hats erlangt. Die andern seyn verblendet. Damit will vns S. Paulus zuverstehen geben: Die Juden haben vermeint durch das Gesatz Moysi selig zuwerden / habens aber nicht erlangen können / welche jhm aber GOtt auß Gnaden vorgesehen hat / die habens erlangt. Die Juden aber welche sich noch beruffen auff Moysi Gesatz / die seyn blindt / dieweil sie nicht verstehen wollen was darinnen begriffen ist. Darumb spricht S. Paulus weiter in diesem Capitel: Auß jhrem Fall / ist den Hayden Hayl widerfahren. Wolt jhr euch deßwegen verwundern? Ist doch den Hayden das Hayl/durch Abraham Isaac vnd Jacobs samen verhaissen worden. Zu der Zeit / wann der Messias oder deß Weibssamen kommen wird / Gen. 3. cap. Wann jhr Juden gleich das Gesatz Moyse

recht gehalten het. Diß ist wahr / doch hetten die Hayden diß groß Hayl nicht erlangt/ welches sie erlangt haben. Dann wann jhr Jůden das Gesatz Moysi recht het gehalten/ so wåret jhr zur Zeit Christi selig wordē durch die Werck deß Gesatzes vnd nicht auß Gnad. Die Hayden aber wåren selig worden auß Gnaden / so wåren die Juden den Heyden vorgangen / mit Priesterthumb vnd andern Ceremonien , sonderlich auch weil sie die Kinder deß Allerhöchsten seyn genennt worden. Dieweil aber die Juden gefallen seyn/ durchs Gesatz Moyse / also haben die Hayden das grosse Hayl vberkommen / nicht allein das Priesterthumb / wie wir lesen im Propheten Malach. 1. cap. sondern auch daß sie das Volck deß Allerhöchsten genant werden/wie ichs erwiesen hab in meinem vorigen Tractat 6.cap. Von dieser Wahl auß Gottes Genad / lesen wir auch in der Apostel Geschicht 15.cap. Da die glaubigen Juden oder Phariseer vermaint haben / daß die glaubigen Hayden auch solten die Beschneidung vnd das Gesatz Moysi halten. So gibt jhn S. Petrus antwort vnd spricht: Jhr Månner

ner lieben Brüder / was versucht ihr nun GOtt / mit Aufflegen deß Jochs auff der Jünger Halß? welches weder unser Vätter/ noch wir haben tragen mögen / sondern wir glauben durch die Gnad deß HErrn JEsu Christi selig zuwerden / gleicher weise wie auch sie. Hierauff antwort Jacobus/und legt nicht allein auß die Wort Petri / sondern auch die Wort Amos 9. cap. da er sagt: Ihr Mäñer vñ Brüder hört mir zu/Simeon hat erzehlt/wie auffs erst Gott hat heimgesucht an zunehmen ein Volck auß den Hayden zu seinem Namen / damit will S. Jacobus zuverstehen geben / als GOtt die Hayden auff oder zum ersten hat heimgesucht auß Gnad/ so folgt drauß daß die Juden auch müssen auß Gnaden selig werden / dann wann sie solten durch die Werck deß Gesatzes selig werden / so het GOtt die Hayden nicht zum ersten heimgesucht/sondern die Jüden. Darumb spricht Jacobus weiter: Darnach will ich widerkommen / unnd will wider bawen den Tabernackel David/der zufallen ist/und seine Lucken will ich wider bawen/ und will jhn auffrichten / auff daß was ubrig ist von Men-

Menschen / nach dem HErrn frage / darzu alle Hayden / vber welche mein Nam angeruffen ist/ spricht GOtt. Damit will S. Jacobus zuverstehen geben/daß Gott der Herr kommen wird zur Zeit Messiæ / wird er das alt Testament auffheben/ vnd hergegen das new Testament auffrichten durch Christum/ da wird er den Tabernackel welcher zufallen ist / dieser ist Christus vo welchem niemandt hat wollen wissen noch hören. Die Lucken seyn der Samen Christi/ welche er auffrichten wird durch das newe Testament. Darumb sagt er von vbrigen Menschen/ welche nach dem HErrn fragen/ darzu alle Hayden vber welche mein Nam angeruffen ist. Die vbrige Menschen seyn die Juden/ welche selig werden auß der Gnad GOttes / wie die Hayden/ vnd nit durch deß Gesatzes Werck.

Wolt ihr aber fragen/ lauts doch im Hebraischen Text anderst / als Jacobus verteutscht:

Hierauff antwort ich: Es laut wol anderst / aber es hat doch gleichen Verstandt/ da der Prophet Amos am 9.cap.sagt: Wann GOtt wirdt auffrichten den Tabernackel/

auff daß sie einnehmen die vbrigen zu Edom, vnd alle Hayden/ vber welche mein Nam angeruffen wird. Die vbrigen zu Edom, verstehe die vbrigen Juden/ welche Edomiter gewesen seyn / oder blutgierig / welche Christum außgehönt/ verspottet vnd endtlich gecreuziget haben. Dann das Wort Edom ist zu teutsch roth oder blutgierig. Diese Juden welche nach Christo fragen werden / diese sollen eingenommen werden in den Tabernackel David. Diese Wort vnd S. Jacobi haben einen Verstandt. Darumb sagt auch der Prophet Isai. 4. cap. In der Zeit wird deß HErrn Gewächs lieblich vnd herrlich seyn/ vnd die Frucht der Erden hoch / vnnd ein Frewdt denen die behalten werden auß Israel. Durch diß will vns der Prophet zuverstehen geben/ das Gewächs deß Herrn/ welches lieblich vnd herrlich ist / ist Christus/ vnd die Frucht der Erden/ welche hoch seyn wird / diß seyn die glaubigen Christen auß der Haydenschafft/ vnd ein Frewd denen die behalten werden auß Israel/ diß seyn die Juden / welche jhm GOtt vorbehalten oder außerwöhlt auß Gnaden / vnd nicht durch

die

die Werck deß Gesatzes / da der Prophet weiter sagt: Vnd wer da wird vbrig seyn zu Zyon / vnd vberbleibt zu Jerusalem / der wird heylig haissen / ein jeglicher der geschrieben ist im Leben zu Jerusalem. Damit will vns der Prophet andeuten / die vbrigen zu Zyon / diß seyn die Juden oder Edomiter / welche blutgierig seyn gewesen wider Christum / vnd stellen sich ein / nach der Wahl zu den glaubigen Christen / welche gezaichnet seyn mit der H. Tauff Firmung vnd andern Sacrament. Dann das Wort Zyon ist zu teutsch gezaichnet / vnd vberbleibt zu Jerusalem / das seyn die glaubigen Hayden / welche beständig bleiben bey der Christlichen Kirch / welche ist das newe Jerusalem. Diese werden geschrieben in das Buch deß Lebens in der Christlichen Kirchen. Vnd diß ist wie der Prophet sagt am 6. cap. Was darinnen bleiben vnd bestehen wird / das wird ein heyliger Same seyn. Darumb sagt Christus Joan. 10. cap. Vnd ich hab noch andere Schaaf / die seyn nicht auß diesem Schaafstall / vnd dieselbigen muß ich auch herzu führen / vnd sie werden meine Stimm hören / vnd es wirdt

ein Schaafstall vnd ein Hirt werden. Daß S. Paulus zun Rom. 11. sagt: Es wird kommen auß Zyon der da erlöse / vnnd abwende das vngöttlich Wesen von Jacob. Vnd diß ist mein Testament zu jhnen / wann ich jhr Sünd werd hinweg nehmen. Vnd weiter wie es im Isai. 59. cap. laut: Meine Wort die ich in deinen Mundt geben hab / werden von deinem Mundt nicht weichen / noch von dem Mundt deines Samens / vnd deines Samens Samen / sagt der HErr / von nun an biß in Ewigkeit. Diesen Spruch deut S. Paulus auff die Juden / vnd fürnemlich welche bald im Anfang haben angefangen sich zu Christo zubekehren / vnd noch bekehren werden / vnd daß kein zweiffel ist / daß deren ein grosse Zahl seyn wirdt mit jhren Kindskindern. Darumb sagt er: Vnd deines Samens Samen Samen / sagt der HErr / von nun an biß in Ewigkeit. So will er vns zuverstehen geben: Von der Zeit an / da der Erlöser oder Christus kommen wird / biß in Ewigkeit soll solches wehren. Wie wir auch lesen im Propheten Hos. 3. da er sagt: Die Kinder Israel werden ein lange Zeit ohne König / verstehe
ohne

ohne Messia vnd Fürsten / verstehe Priester / ohne Opffer vnd Altar / ohne Priesterliche Kleyder vnnd Bilder seyn / wie im Hebraischen Text lautet / sitzen / darnach aber werden sich die Kinder Jsrael bekehren / vnnd den HErrn jhren GOtt vnnd David jhren König suchen / vnd sich in den letzten Tagen vber den HErrn vnnd seine Güte verwundern.

So müst jhr nun ja bekennen / daß die Juden haben GOtt den HErrn gesucht / vnd den König David von Christi Zeit an biß auff diese Stundt / alle Tage in jhrer Synagog / vber Tisch wann sie essen; Jtem wann sie sich legen vnd auffstehen / daß sie bitten / daß GOtt jhnen wolle schicken jhren König David. Vnd hier im Text stehet / daß sie erst in den letzten Tagen werden nach GOtt vnd jhrem König David fragen. So folgt darauß / daß diese Gebett / welche sie zu GOtt dem HErrn gebetten haben / von Christo an biß auff die letzte Zeit / lauter falsche Gebett gewest seyn müssen / dieweil jhr einen Weltlichen Messiam haben wollet / vnd wolt nicht Geistlich verstehen / daß Christus der rechte

warhafftige Messias gewesen / darumb hat euch GOtt nicht wöllen hören / vnnd noch nicht erhören will. Derwegen sagt GOtt Amos am 8. cap. Daß die Kinder Israel werden hungerig seyn in allen Landen nach Gottes Wort / vnd werdens nicht finden. Doch tröst er sie / daß er am Ende der Welt / das gantze Israel wolle zusammen bringen vnd selig machen. Darumb sagt Isaias: Der Erlöser wird kommen zu Zyon / verstehe in seiner andern Zukunfft zu den glaubigen Christen/ welche Zyon genannt werden/ dann in seiner ersten Zukunfft seynd sie noch nicht rechte warhafftig glaubig gewest / biß daß Christus von Himmel den H. Geist gesandt hat/ alsdann wirdt er das gottlose Wesen in Jacob außreutern / verstehe von den Juden/ vnd wird sie auch annehmen zu seinem Volck. Wie wir lesen im 4. Buch Esdræ am 13. cap. Derwegen sagt S. Paulus: Der Erlöser wird kommen auß Zyon. Damit will er vns zuverstehen geben/ da er schon gewesen ist ein lange Zeit bey den glaubigen Christen / alsdann wird er kommen vnd die Juden auch annehmen. In der letzten Zeit aber/ wann das Evange-

angelium wird geprediget werden 1200. vnd 60. Tag / dann wird kommen der Gogmagog oder Antichrist/ welcher seyn wird einer auß dem Geschlecht Dann , welcher die Christliche Kirch dieandern 1200. vnd 60. Tag oder vierthalb Jahr verfolgen wird/ wie ich solches außgelegt hab in meinem vorigen Tractat am 7. 8. & 9.cap.

Daß ihr mich aber oben gefragt habt/ warumb GOtt hat dem Moysi befohlen / Ein ehrinne Schlang auffzurichten / welches ein Figur soll seyn auff Christum denMessia, welcher hat sollen gecreutzigt werden /vnd nicht ein Lamb ? Weil ihr Christen doch fürgebt/ daß der Messias soll ein Lamb GOttes seyn / welcher sich zum Opffer geben werde für das Menschlich Geschlecht.

Hierauff antwort ich. Wir lesen im andern Buch Moysi am 32. cap. Daß Aaron ein gülden Kalb gegossen hat/ den Kindern Jsrael für ein Gott/ so ist Moyses vom Berg Sinay kommen / vnnd hat sich erzürnt / hat das gulden Kalb genommen/ vnd ins Fewer geworffen/vnd zermalen wie ein Staub/hat es ins Wasser geworffen / vnd den Kindern

Jsrael davon zutrincken geben. Damit hat er vns wollen andeuten/ durch das gulden Kalb haben sie gesundigt/ durch dasselbig hat er sie wider gerainiget / Also hie auch / durch die Schlangen seyn sie gebissen vnnd gestrafft worden / durch die auffgerichte Schlang/ welche seyn gebissen worden / vnd haben die Schlang angesehen/ seyn beym Leben erhalten worden. Deßgleichen Geistlicher weiß/ dieweil das Menschlich Geschlech durch die Schlang oder den Teuffel im Paradeyß verurtelt ist worden von GOtt / vom Leben zum Todt/ darumb hat Moyses ein Schlang auffgericht / auff daß wer da glauben wird/ daß Christus wird gecreuzigt werden durch anraizung deß Teuffels / vnd daß er durch sein Leyden vnd Sterben dem Teuffel sein Kopff zerschmettert/ zerknirscht/ vnd endlich sein Reich zerstört hat/ wegen der glaubigen Christen / diese werden ewig leben. Wie zusehen ist bey dem Evangelisten Joan. 3. cap. Wer gebissen wird von der Schlang/ das ist vom Teuffel/ vnd wird Christum am Creutz ansehen / welcher für jhn bezahlt hat am Stamm deß H. Creutzes/ durch sein Leyden

vnd

vnd Sterben / derselb wird ewig leben. Darumb hat Moyses gegossen ein Schlang von Ertz / vnd nicht von Goldt / wie Aaron das Kalb. Durch welches vns Moyses noch ein Geheimnuß andeut / durch welche Buchstaben das Menschlich Geschlecht zum Todt kommen seyn. Als Nun Chet Schin: das haist im Hebraischen Nachashs oder ein Schlang / durch dieselb Buchstaben sollen sie wider zum ewigen Leben kommen / als durch den Nun Chet Schin vnd Tau, das ist zu teutsch Ertz oder Kupffer. Vnd das haist im Hebraischen Nechoschet, Tau am Endt ist nur ein zugesetzter Buchstab. Darumb sagt der Prophet Isa. 11. cap. Es wird die Zeit kommen / daß die Wurtzel Jesse welche stehet zum Zeichen / vermeint der Prophet / damit die ehrinne Schlang / welche zu seiner Zeit noch auffgericht gestanden ist / denselben werden die Völcker suchen / vnnd sein Speißopffer wird herzlich seyn / dann das Wörtl kan nicht verteutscht werden sein Ruhe / wie mans verteutscht / dann es muß stehen Menucho so, mit einem Waf Schureck, weil aber kein Waf Schureck darbey stehet / macht es Mincho so

das ist zu teutsch sein Speißopffer. Daß aber vnter dem Nun stehet ein Kibuz oder drey Pünctl/ halt ich dafür/ weil ihr Juden nicht wolt glauben / daß sich der Messias geben werd zu einem Speißopffer für das Menschlich Geschlecht: Sondern werd ein gewaltiger König seyn / daß sein Ruh/ oder Frid wird herzlich seyn/ darumb haben sie an dessen statt Schefa, welches nur zwey Pünctl darunter seyn / das dritte darzu gesetzt/ daß ein Kibuz seyn soll / damit sie können sein Leyden vnd Sterben vertunckeln.

Daß ihr mich aber gefragt / Woher die Christen sollen die Macht haben / das Gesatz Moysi auffzuheben/insonderheit den Sabbath vnd die Beschneidung?

Hierauff antwort ich / daß ich euch solches oben beantwortt hab auß dem Thalmuth, daß der Rabi Elias sagt: Wann Messias kommen wird / so wird das Gesatz auffgehebt werden. Item Gen. 49. cap. Der Stamm von Juda wird nicht entwend werden/noch der Gesatzgeber/biß Schilo kompt. Weil dann Messias muß kommen seyn / so folgt darauß / daß das Gesatz auch sey auffgeha-

gehaben worden. Item lesen wir Jerem. 31. cap. Ich will jhnen geben ein new Testament. Soll nun Messias ein new Testament geben in seiner Ankunfft / so folgt / daß das Alte muß auffgehaben werden. Was aber den Sabbath belangt / ist nur ein Figur gewesen / auff die siben Englisch Tag oder Jahr. Dieweil GOtt hat die Welt erschaffen in sechs Tagen / vnd am siebenden hat er geruhet / verstehe jmmer vnd ewig. Damit hat er wollen andeuten / daß wir auff dieser Welt sechs tausent Jahr oder sechs Tag / welcher Tag ist bey GOtt dem HErrn wie tausent Jahr. Wie wir lesen im 90. Psal. da König David sagt: Tausent Jahr seyn vor dem HErrn gleich wie der gestrig Tag. So werden die Menschen wohnen vnd wandlen auff dieser Erden. Das sibend tausent Jahr aber / werden sie anfangen zuruhen jmmer vnnd ewig im Himmelreich / das haist der Sabbath oder Ruhtag. Item lesen wir doch Hose. 2. cap. da GOtt redt von den Kindern Israel: Ich will all jhr Frewd / jhr Feyer / jhr Newmonden / jhr Sabbath / vnd all jhr Festag auffheben. Item wir lesen Isa. am

letzten

letzten cap. spricht der HErr; Es wird ein Monat auß dem andern / vnd ein Sabbath auß dem andern/ dadurch will er vns zuverstehen geben / wann der Messias kommen wird/ werden die Monat vnd Sabbath verändert werden.

Was aber die Beschneidung belangt/ ist diß nur ein Bedeutung gewest/ daß die Hertzen sollen beschnitten werden / wie es ewer Thalmuth selbst außweist. Hergegen wann Messias kompt / soll an statt der Beschneidung der Tauff seyn/ wie wir lesen Ezech. 36. cap. da GOtt spricht: Dann will ich rein Wasser vber euch sprengen / von dem jhr solt rein werdē/ von allen ewern Vnreinigkeiten/ vñ will euch von allen Abgöttern rein machē. Ich will euch auch ein new Hertz geben/ vnd ein newen Geist in euch / vnnd das steinern Hertz / will ich auß ewrem Leib hinnehmen/ vnd ein fleischlich Hertz an die statt geben. Item Isa. 12. cap. Ihr werdend mit frewden Wasser schöpffen / auß dem Brunnen deß Haylandts. Vnd Zach. 13. cap. Am selbigen Tag wird das Hauß David / vnnd die zu Jerusalem wohnen / ein offnen Brunnen

haben/

haben / zur Abwaschung deß Sünders / vnd der Monatsichtigen.

Daß jhr mich aber fraget / Wann dich wird anreitzen dein Bruder / deiner Mutter Sohn / rc.

Darauff gib ich zur Antwort: Daß dieser Sohn vnd Mutter nicht kan verstanden werden Christus vnd Maria / dann sonst müste im Text stehen: Wann dich wird anreitzen dein Bruder / ein Mutter Sohn / also were zuverstehen / ein Sohn welcher kompt von einer Mutter / vnd nicht von einem Vatter. Dieweil aber stehet / ein Sohn deiner Mutter. So ist ja die Jungfraw Maria vnser leibliche Mutter nicht gewesen. Item es stehet im Text: Last vns gehen vnd andern Göttern dienen. Männiglich muß bekennen / daß Christus der HErr / was er hat gelehrt vnd geprediget / das hat er alles zu Lob vnd Ehr Gott dem Vatter gethan. Wie er dann selbst saget: Es ist nicht genug / daß man saget: HErr / HErr / sondern daß man thun muß den Willen deß Vatters der im Himmel ist. Vnd wie er auch in vnserm täglichen Vatter vnser geordnet vnd gelehrt hat / daß

wir sagen sollen: Vatter vnser der du bist in den Himmeln / dein Nam werde geheyliget/ so gibt er ja das Lob GOtt dem Vatter. Item es laut hie im Text: Wann er haimlich kompt / vnnd dich anreitzen wird / so hat ja Christus nicht haimlich / sondern offentlich im Tempel vnnd sonst allenthalben gelehrt vnd gepredigt / wie er solches auch für dem Hohenpriester frey bekennet hat. So folget drauß / daß dieser Sohn deiner Mutter / einen andern Verstandt haben muß. Vnd diß will ich euch außlegen auff zweyerley weise.

Erstlich ist zuverstehen die Mutter / die Erden/von welcher wir herkomen/vñ wider darinn kommen. Darumb sagt er: Dein Bruder deiner Mutter Sohn/der dich nur zu irrdischen Dingen anreitzen wird / vnd nicht zu Himmlischen/dem sollen sie nicht gehorchen.

Zum andern/ist die Mutter zuverstehen/ die Judische Kirch oder Synagog / wie wir lesen im Propheten Hos. am 2. cap. da GOtt der HErr sagt: Sagt zu ewern Brüdern/ sie seyn mein Volck/vnd zu ewren Schwestern/ sie haben Barmhertzigkeit erlangt / Ewer Mutter aber solt ihr straffen/ ja straffen solt

ihr sie / dann sie ist nicht mein Weib / so bin ich auch nicht jhr Mann. Jtem im Hohenliedt Salom. am 1. cap. da die Braut das new Testament / oder die Christlich Kirch saget: Sehet mich nicht an / daß ich schwartz bin / dann die Sonne hat mich entfärbet: meiner Mutter Kinder haben gezürnet oder gestritten wider mich. Sie haben mich zur Hüterinn der Weingarten gesetzet / aber meinen Weingarten den ich hatte / hab ich nicht behütet. Darumb sagt er: Wann dich anreitzen wird dein Bruder deiner Mutter Sohn. Da will er zuverstehen geben / dein Bruder auß der Judischen Synagog oder altem Testament / welches altes Testament eine Mutter ist gewesen deß newen Testaments / rc. demselben solstu nicht gehorchen / sondern tödten.

Daß jhr euch aber verwundert vnd fragt / Wie GOtt kan einen natürlichen Sohn gebären?

Hierauff antwort ich: Daß sich GOtt selbst verwundert vber euch / daß jhr solches nicht glauben wolt / da GOtt sagt im Propheten Isa. am letzten cap. Solt ich nicht gebären

bären/der die andern gebären macht/spricht der HErr: Solt ich andern geben/daß sie gebären/ vnd selbst vnfruchtbar seyn / sagt der HErr dein GOtt. Darumb sagt auch der Messias in Sprichwörtern Salom. 8. cap. Der HErr ist mein Nest/im Anfang seiner Weg. Von Anbegin her ehe daß er etwas machte/ wie es im Hebraischen Text laut: Dann es stehet Kanani das haist teutsch / mein Nest. Darumb sagt er weiter in diesem Capitel: Von Ewigkeit bin ich gesalbt worden / vnd bin bey allem dem gewesen / wie alles ist erschaffen worden / rc. Item Mich. 5. Sein Außgang ist von Ewigkeit her. Darumb sagt er Psal. 2. Du bist mein Sohn/heut hab ich dich geboren / das ist von Ewigkeit. Nach seiner Aufferstehung aber ist er erst erkaunt worden ein wahrer GOtt / zuvor aber haben sie jhn nit wollen kennen. Daß er sagt Heute oder diese Tag / ist zuverstehen / daß das Wort Heute bey GOtt dem Herrn soviel ist als ein Tag oder ewig/vnd nit wie bey den Menschen / daß die Nacht ein vnterscheidt machet zwischen dem Tag. Darumb schreibt der Evangelist Joan. 1. cap. Im Anfang war

das

das Wort / vnnd das Wort war bey GOtt / vnd GOtt war das Wort / dasselb war im Anfang bey GOtt. Alle Ding seyn durch dasselbig gemacht / vnnd ohn dasselbig ist nichts gemacht / was gemacht ist.. Vnd das ist wie S. Paulus sagt / 1. Corinth. 1. Wir aber predigen den gecreutzigten Christum / den Juden ein Ergernuß / vnd den Griechen ein Thorheit. Denen aber die beruffen seyn / beyden den Juden vnnd Griechen / predigen wir Christum ein GOttes Krafft / vnd die Weißheit GOttes.

Dieser Messias oder Christus / wird auch ein Gewächs GOttes genannt / wie wir lesen Isa. 4. cap. Zu derselben Zeit / wird seyn das Gewächs deß HErrn lieblich vnd herrlich / das legt auß der Targum Jeho Nothon, welcher ewer fürnembster Außleger der Bibel ist. Daß diß Gewächs der Messias sey / da will ich nicht allein beweisen / daß GOtt einen Sohn geboren hat / welcher Christus ist / sondern auch daß er vns hat geoffenbart / wie sein Nam seyn soll: Als nemblich Jeschua, das haist ein Haylandt oder Seligmacher / welches im Griechischen haist Jesus.

sus. Wie wir lesen im 149. Psal. Israel frewt sich deß/ der jhn gemacht hat. Die Kinder Zyon seyen frölich vber jhren König/ sie sollen loben seinen Namen im Reyengesang/ mit Paucken vnnd Harpffen sollen sie jhm spielen/ dann der HErr hat Wolgefallen an seinem Volck. Er wird rühmen die Sanfftmütigen durch Jeschua, das ist durch JEsum/ wie es im Hebraischen laut. Vnd nimbt mich wunder von Euch/ daß jhrs nicht verstehen wolt/ welches jhr selbst bettet/ in ewrem Bettbuch/ welches jhr nennt Afinu Malkenu, daß Euch GOtt der HErr schicken soll/ das Gewächs Jeſehua, welchen jhr meynet den Messiam. Vnd baldt bettet jhr drauff/ daß der soll erhöhen seinen Gesalbten/ das ist der Messias oder Jeschua.

Daß jhr mich aber fragt/ Ich kan solches nicht probiren/ das im Jerem. 23. cap. Daß das Gewächs Davids muß ein wahrer GOtt seyn/ dieweil sie jhn nennen werden Jehova Zikenu. Mit der weiß/ müste der Altar den Moyses gebawet/ vnd Jehova Nissi genannt hat/ vnd auch der Altar den Abraham gebawt hat/ Gen. 12. cap. vnd mit Namen geneñet Jehova.

Ant-

Antwort ich hierauff/ Mit der weiß Ewer Meynung nach/lesen wir doch Jer.33.cap. Ich will dem David ein Gewächs der Gerechtigkeit auffgehen lassen/ vnd soll Gericht vnd Gerechtigkeit auff Erden thun. Dann wird Juda geholffen werden/ vnnd Jerusalem sicher wohnen/in welcher wird angeruffen werden der Namen Jehova Zikenu,nach laut deß Hebraischen Text. Wie wir nun hie verstehen müssen / daß Christus in Juda vnd Jerusalem wird angeruffen vnd geprediget werden / dann Juda vnd Jerusalem kan nicht Jehova genannt werden. Deßgleichen ist auch also bey dem Abraham / da er den Altar gebawt hat / wird er ja die Stain nicht haben Jehova genannt/sondern daß er bey dem Altar hat angeruffen vnnd angebett den Namen Jehova, wie wir lesen am 13. cap. Da er wider zuruck zum Altar kam / bettet er an den Namen deß HErrn. Damit hat er wollen zuverstehen geben / das Lamb/ welches er darauff geopffert hat / ist ein Figur auff Christum gewesen/welcher ein wahrer GOtt oder Jehova seyn soll. Was aber anbelangt/ daß Moyses sein Altar genennt hat Jehova Nissi, hat er darumb nicht den Altar GOtt genannt / sondern ein Zeichen GOttes/dann das Wort Jehova Nissi, haist ein Gottes Zeichen; Dieweil jhm GOtt zur selben Zeit / hat ein Zeichen gethan/daß er die Amalekiter geschlagen hat.

Daß jhr mich aber fragt / wegen der H. Dreyfaltigkeit / daß drey Person seyn sollen in einem Wesen?

Hierauff antwort ich : Diß grosse Geheimnuß können wir mit vnser Vernunfft nicht gnugsam erforschen noch ergründten. Darumb spricht der groß Prophet Moyses: Die Geheimnuß gehören allein GOtt zu. Dieweil jhr aber mich so hefftig nöhtiget/ vnd solches von mir wissen wolt / da ich doch viel zu gering

darzu bin / vnnd ich doch gnugsam in meinem vorigen Tractat am 12. cap. auß Göttlichem Wort beantwortet hab / So will ich Euch einfaltig / nicht allein auß irrdischem Exempel / sondern auch auß ewrem eygnen Bettbuch / welches ihr täglich bett in ewer Synagog/ daß ihr selbst bekennt / daß in der Gottheit mehr sey dann eine person / vnd seyd dennoch so verstockt / daß ihr selbst nicht verstehet/ was ihr bettet / daß ihr doch alle Morgen in ewer Synagog bettet/groß vnd klein/ Mann vnd Weib.

O du grosser lebendiger vnd gepreißter GOtt/ welcher außgangen ist von Ewigkeit / vnd sein Außgang hat kein Anfang/er ist einig/vnd ist doch nicht einig in seiner Einigkeit. Solches ist vor vns verborgen. Welches also stehet in ewren alten Bettbüchern/ vnd ich es auch allzeit gebett hab / als ich noch bey Euch gewesen bin. Soll nun GOtt der HErr seyn einig/ vnd nicht einig in seiner Einigkeit? So folgt darauß / daß mehr dann ein person seyn muß in der Gottheit. Darumb bettet ihr darauff: Solches ist vor vns verborgen. Wolt ihr aber fürgeben vnd diß Wort verfälschen / gegen denen welche solches nicht verstehen / wie allzeit ewer Brauch ist. Vnd wolt sagen: GOtt ist einig / vnd ist doch niemandt einig wie GOtt / vnnd wolt auß einem Beth ein Caph machen/ wann diese Meynung wäre? Ist doch niemandt welcher solches widersprechen kan/ auch wär diß kein Geheimnuß bey keinem Menschen. Dieweil ihr aber bettet / solches ist vor vns verborgen : So folgt drauß/ daß diß ein groß Geheimnuß seyn muß. Darumb bettet ihr GOtt ist einig/vnd ist doch nicht einig/in seiner Einigkeit : Diese Geheimnuß ist verborgen vor ewren Augen.

Item/ Daß wir Christen vergleichen GOtt den Vatter einem Brunnen / den Sohn der gezeuget ist vom

vom Vatter / vnnd der H. Geist ist außgangen vom Vatter vnd dem Sohn / vnnd keiner grösser noch kleiner / nicht älter noch jünger / sondern ein Macht / ein Gewalt / ein Ehr vnd Herzligkeit / ein Wesen / ꝛc. Ist diß die Vrsach / gleich einem Brunnen / welcher seinen Namen hat von wegen des Quals / dann wann der Qual nicht wär / hieß es kein Brunnen / sondern ein lähre Gruben. So wir dann den Brunnen hetten? vnd genossen den Qual nicht: Was wär vns der Brunn vnd Qual nutz? vnd wann wir schon den Qual geniessen solten / vnd von demselben weder ässen noch truncken / was hetten wir Krafft oder Stärck darvon? Dieweil wir aber durch den Qual / Stärck vnd Krafft vberkommen: Also wird vns allen der Brunn vnnd Qual zu nutz. Also ist es beschaffen mit der Gottheit. GOtt der Vatter ist von Ewigkeit her / so folgt darauß: Daß das Wort / welches in jhm ist / auch muß von Ewigkeit gewesen seyn / sonst het er ja nichts können wircken. Vnnd wann gleich der Vatter vnd das Wort wär von Ewigkeit gewesen / vnd het die Stärck oder Krafft nicht bey sich gehabt / het er aber nichts können wircken: Weil er aber von Ewigkeit her ist / vnnd hat nach seinem Göttlichen Wesen alles erschaffen vnnd machen können: So folgt darauß / daß das Wort / Krafft vnd Stärck / ist zugleich mit GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit / durch welche er alles erschaffen hat / Genes. 1. cap. Darumb hat er das Wort oder Sohn erzeugt / welcher das Menschlich Geschlecht hat sollen erlösen. Vnd die Krafft ist der H. Geist / welcher außgehet vom Vatter vnnd Sohn / das Menschlich Geschlecht zuheyligen. Wie wir auch lesen Gen. 19. cap. Da ließ GOtt Schweffel vnnd Fewer regnen / von GOtt vom Himmel. Da könt jhr erkennen daß mehr dann eine person seyn muß in der Gottheit.

Item / Ihr Juden habt ein Sprichwort / wann

jhr etwas thut in GOttes Namen/braucht jhr solches dreymal. Wie jhr dann auch den Gebrauche habt/ wann jhr niest / so wünscht jhr euch den Wunsch / welchen jhm der Patriarch Jacob gewünscht hat / Genes. 49.cap. Als er seinen Sohn Dann vermaledeyet/ vnd vergleicht jhn einer Schlangen auff dem Weg / vnnd ein Otter auff dem Steg. Damit hat der Patriarch Jacob wollen andeuten: Daß zu der letzten Zeit einer kommen wird auß dem Geschlecht Dann/welcher seyn wird der Antichrist/ der auch gebieten wird/jhn anzubetten als einen Gott / wie ich solches auch außgelegt hab in meinem vorigen Tractat am 6. cap. Darumb wünscht jhm der Patriarch sprechende: HErr ich warte auff dein Hayl. Ist soviel geredt / nicht auff das Hayl deß Antichrists. Vnd diesen Wunsch repetirt jhr euch auch dreymal noch einander wann jhr niest / vnnd diesen Brauch nembt jhr auß dem Propheten Isai. 6. cap. Weil die Seraphin gegen einander ruffen / Heylig/ Heylig/ Heylig ist der HErr Zebaoth / 2c. Solte nun ewer Meynung recht seyn / wie jhr fürgebt / als wann nur drey Engel wären gewest/vnd het nur einer einmal zum andern geschrien Heylig. Mit der weiß wär ewer Sprichwort oder Judenrecht / wie jhr fürgebt/hierauß nicht schließlich.

Zum andern / Wann jhr in ewer Synagog gehet vnd bettet / so schreyet jhr auch alle mit einander ein jeglicher: Heylig/Heylig/Heylig ist der HErr Zebaoth / Alle Landt seyn seiner Herrligkeit voll. Solten dann die drey Engel jeder nur einmal Heylig gerufft haben / Warumb rufft jhr dann auch nicht nur einmal sondern dreymal. Also folgt auß ewrem eignen Gebett selbst darauß/ daß jhr vberzeugt seyd/ daß ein jeder Engel muß dreymal geschrien haben Heylig / 2c. welches ein gewisse Bedeutung ist auff die Gottheit in dreyen Personen/vnd doch nur ein Wesen.

Ob jhr

Ob ihr mich nun wolt fragen / weil der Sohn erzeugt ist worden / durch das Wort deß Vatters / vnnd der H. Geist durch GOttes Krafft / ob die Gottheit nicht etwas schwächer wär worden.

Hierauff geb ich euch ein Exempel an einem brennenden Liecht / von welchem viel tausent Liechter angezündet werden / welchem doch kein Krafft dardurch benommen wird. Also ists auch mit GOtt beschaffen / wann er gleich außsäet sein Wort / vnd den H. Geist in der gantzen Welt / so bleibt doch GOtt vollkomlich immer vnd ewiglich.

Item / Ihr bett in ewerm Bettbuch / welches ihr nennt Zelichos: Der HErr behüte sein heyliges Volck / welches ihn in Dreyfaltigkeit heyligen.

Item im Thalmuth Chelek haist einer ein fürnemer Rabi Jehosia, ein Sohn Levi, der in das Paradeiß verzuckt worden / wie ihr fürgebt / welcher sagt: Er hab gesehen den Prohheten Eliam stehen an der Thür deß Paradeiß / zu welchem er gesagt: Herr wann wird Messias kommen? Elias hat geantwort: Gehe vnd frag ihn selbst. So sagt er wo findt ich ihn? Elias sprach: Vnter dem Thor zu Rom. Wie werd ich ihn erkennen? Elias antwortet: Er ist voll Wunden vnd Striemen. Da er nun zu Messia kam / vnd ihn fragte: HErr wann wirstu kommen die Kinder Israel zuerlösen? Messias antwortet: Heut. In dem er wider zuruck kehrt / kompt er wider zum Propheten Elia / vnd Elias fragt was Messias gesagt habe. Antwort er: Er hat gesagt: Heut werd er kommen. Darauff sagte Elias: Heut? Das ist / wann ihr seine Stimm höret / vnd seine Gebott halten werdet. Rabi Josia sagt: Ihr zween hab ich gesehen / drey Stimm hab ich gehöret.

Rabi Salomon der fürnembste Außläger/ wie oben gemelt / sagt: Die Wohnung der Gottheit ist bey jhnen gewesen.

Da hört jhr nun daß Elias sagt: Wann jhr seine Stimm höret/ vnd seine Gebott haltet / da meynet er Messiam. So muß nun folgen/ daß Messias wahrer GOtt mit GOtt dem Vatter vnnd dem H. Geist gebotten hab das Gesatz zuhalten.

Item/ Es steht darbey/ er hab zween gesehen/ vnd drey gehört / welches dann die Gottheit gewesen ist/ wie der Thalmuth selbst bekennt.

Also hiemit vermayn ich / lieber Salomon, weil jhr mit meinem vorigen Tractat nicht benüget seyd / so hab ich euch solches noch klärer auß GOttes Wort/ vnd auch auß ewern eignen Bettbüchern vnd Thalmuth, mit höchstem Fleiß erweisen wollen. Bitt/ jhr vnd andere Juden wollen diß mein Wolmeynen Euch lassen zum besten angewendet seyn.

ENDE.

